31. Jahrgang. Mittwoch, 18. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 17177. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Dagerort (Estland), 18. Juli. (W. T.) Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ passirte von dem Geschwader begleitet heute früh 6½ Uhr Dagerort. — In **Kronstadt** ist die Yacht „Slawjanka“ mit Offizieren des Steuermanncorps heute behufs Einlootsung des deutschen Geschwaders in See gegangen und erwartet dasselbe bei Hochland.

Berlin, 18. Juli. (Privat-Tel.) Kaiser Wilhelm hat für die durch Feuer Heimgesuchten in der schwedischen Provinz Norrland 5000 Mark gespendet.

— Die „Wiener politische Correspondenz“ sucht die Unmöglichkeit eines Bündnisses zwischen Deutschland und Rußland darzulegen. Deutschland müßte sonst auf seine während der letzten Jahre festgehaltene Politik verzichten.

— Die „Wiener medizinische Wochenschrift“ tadelt, daß keiner der deutschen Aerzte bei Lebzeiten des Kaisers Friedrich den Muth gefunden hat, öffentlich mit Nennung seines Namens Mackenzies Unwissenheit klarzulegen und die Dringlichkeit der Operation nachzuweisen. Das hätte besser ausgesehen, als sich jetzt in einem Pamphlet über erlittene Zurücksetzung und beleidigten Patriotismus zu beschweren.

— Während die „Nordd. Allg. Ztg.“ unbeanstandet den Artikel des „Matin“, nach welchem die Kaiserin-Wittwe Documente veröffentlichen würde, abdruckt, ist die freisinnige „Nordhauser Zeitung“ wegen dieses Artikels durch den Staatsanwalt confiscirt worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 18. Juli.

Die Organisationsveränderungen in der Marine, von welchen schon vor dem Rücktritt des Herrn v. Caprivi als Chef der Admiralität die Rede war, scheinen bald eintreten zu sollen. Wenn die „Hamb. Nachr.“ gemeldet haben, daß durch die Ernennung des Vice-Admirals Grafen v. Monts zum commandirenden Admiral die Stelle eines Vice-Admirals frei geworden sei, so hat die „Kreuzztg.“ recht, daß sie darauf hinweist, daß es nach dem Marine-Etat keine Admiralsstelle giebt; Graf v. Monts kann also durch die Ernennung zum commandirenden Admiral mit dem Range eines commandirenden Generals unter Commandirung zur Vertretung des Chefs der Admiralität und unter vorläufiger Belassung in seiner Stellung als Chef der Marine-Station der Nordsee nicht eine etatsmäßige Admiralsstelle eingenommen haben, die Bezeichnung „commandirender Admiral“ soll, so meint die „Kreuzztg.“, nur darauf hindeuten, daß der Graf v. Monts jetzt die höchste Stellung in der Marine einnimmt und wahrscheinlich eine anderweite Organisation der obersten Marinebehörden bevorsteht.

Das Cartell bröckelt weiter

trotz aller Versuche der Officiösen, dasselbe zusammenzuhalten. Dieses Abbröckeln wird, wie wir schon wiederholt hervorgehoben haben, im wesentlichen bei den **materiellen** Fragen hervortreten. Die nationalliberale Partei steht vor dem Entweder — Oder; sie muß die sachlichen Forderungen, die sie bisher vertreten hat, aufgeben, und dann kann sie natürlich im Cartell bleiben, oder sie wird dieselben aufrecht erhalten, und dann ist das Cartell unmöglich. Bereits an der Hand einer Aeußerung der „Magdeburgischen Ztg.“ haben wir auseinandergesetzt, daß die Nationalliberalen in Bezug auf die Stellung zur **Landgemeindeordnung** sich im entschiedensten Gegensatze zu den Conservativen befinden.

Ein anderer Punkt ist das **Socialistengesetz.** Die nationalliberale Partei unter Vorantritt des Herrn **v. Gneist** hat wiederholt erklärt, daß die Fortdauer des Socialistengesetzes in der jetzigen Form unmöglich sei. Auch Herr **v. Bennigsen** hat dieser Ueberzeugung in der letzten Reichstagssession Ausdruck gegeben, indem er die Regierung aufforderte, in der Zeit bis zum Ablauf des jetzigen Socialistengesetzes eine Vorlage zu machen, welche auf dem Boden des gemeinen Rechts den bisherigen Ausnahmezustand beseitigt. Die nationalliberale Partei hat durch ihre Organe diesen Standpunkt in letzter Zeit nachdrücklich wiederholt.

Heute schreibt die „Kreuzzeitung“, daß die Regierung zu erkennen gegeben, daß sie die „unveränderte Aufrechterhaltung des Socialistengesetzes, **wenn nicht eine Verschärfung** (!), für unerläßlich“ erachte. Die „Kreuzztg.“ bringt den Nationalliberalen nachdrücklich in Erinnerung, daß die nationalliberalen Reichstagsmitglieder auf ein Programm gewählt seien, das in diesem Punkte die Uebereinstimmung mit der Regierung erklärt. Anderenfalls wäre Cartell und Stärkung der nationalliberalen Fraction überhaupt unmöglich gewesen. Die „Kreuzztg.“ schließt mit der höhnischen Bemerkung, daß, wenn die Nationalliberalen das Socialistengesetz nicht mehr wollten, sie auch mit positiven Vorschlägen hervortreten müßten, und wenn Herr Kulemann dazu nicht geeignet sei, so möge man doch ein etwas bewährteres Mitglied der Partei damit beauftragen.

Man sieht, daß die sachlichen Fragen auf Schritt und Tritt das Cartell bedrohen. Dies wird bei den bevorstehenden Landtagswahlen und mehr noch bei den Reichstagswahlen zum Ausdruck kommen. Man kann es nur dadurch vermeiden, daß der eine Theil dem anderen nachgiebt. Die Conservativen sind von einer solchen Nachgiebigkeit weiter entfernt als je.

In Bezug auf die Hoffnungen nationalliberaler Blätter auf Hrn. Herrfurth bezüglich des Socialistengesetzes schreibt unser ⌂-Correspondent: „Es scheint doch, als ob die Hoffnungen, die hier auf den neuen Minister des Innern gesetzt werden, unbegründet sind. Wenn Herr v. Puttkamer im Reichstage die Verlängerung des Socialistengesetzes jedesmal vertheidigte und wenn in seinem Ressort das hauptsächlichste Material, das zu Gunsten der Verlängerung verwerthet werden sollte, gesammelt und zusammengestellt wurde, so liegt das eben daran, daß große Gebiete, die unter dem Ausnahmegesetz standen, zur Verwaltung des preußischen Ministers des Innern gehörten. Aber sehr falsch wäre es, zu glauben, daß es sich dabei um Angelegenheiten gehandelt habe, bei denen der letztere den Ausschlag zu geben hatte. Das Ausnahmegesetz ist ein Reichsgesetz, und jeder Mensch weiß, daß die Entscheidung über ein solches neben dem Reichstage dem gesammten Bundesrath obliegt. Die Sache heute so darzustellen, als ob es sich dabei immer nur um ein persönliches Werk des Herrn v. Puttkamer gehandelt habe, entspricht weder der Wahrheit noch der Billigkeit. Das Gesetz entstand, als er noch nicht das Portefeuille des Innern hatte, und lediglich die Art der Ausführung kann auf seine Rechnung gesetzt werden. Es ist allerdings behauptet worden, daß die letzte Vorlage mit den grausamen Maßregeln der Expatriirung und Internirung das eigenste Werk des Herrn v. Puttkamer sei. Aber ohne die Zustimmung des Bundesraths wäre dieses Werk niemals vor den Reichstag gekommen. Die Instanz, an die man sich mit Wünschen wegen Aenderung des Socialistengesetzes zu wenden hat, ist der Reichskanzler selbst. Es ist viel richtiger, ihm die Urheberschaft desselben zuzuschreiben, und noch vor der vorletzten Verlängerung des Gesetzes hat er gezeigt, welches Gewicht er darauf legt. Fürst Bismarck hat damals, wo eine nicht unbeträchtliche Wahrscheinlichkeit für die Ablehnung der Verlängerung bestand, den Reichstag vor die Alternative gestellt, entweder diese anzunehmen oder aufgelöst zu werden. Für den Fortbestand des Gesetzes kommt der Wechsel in der Leitung des preußischen Ministeriums des Innern deshalb wenig in Betracht; man kann von Herrn Herrfurth allerdings eine viel discretere Handhabung der ihm im Ausnahmegesetz verliehenen Befugnisse erwarten. Deshalb dürfte die nationalliberale Fraction des Reichstags doch wohl gut daran thun, mit einer eigenen Arbeit vorzugehen, die möglicherweise vom Bundesrath als schätzbares Material für eine Abänderung des Gesetzes benutzt werden könnte. Wenn dem Reichstage jedoch eine solche zugehen sollte, die der eigenen Initiative des Bundesraths entsprungen ist, so würde dies auf einen Einfluß des Herrn Herrfurth nicht schließen lassen, vielmehr nur beweisen, daß die ablehnende Haltung des Bundesraths gegenüber jedem Vorschlage, der das Gesetz amendiren wollte, aus Rücksichten geschah, die heute nicht mehr obwalten. Aber man darf wohl vorläufig bezweifeln, daß es überhaupt geschieht.“

Die Rechtsverhältnisse in den deutschen Colonien.

Nachdem unter dem 2. Juli 1888 die allerhöchste Verordnung erfolgt ist, durch welche die Rechts-Verhältnisse in **Kamerun** und **Togo** geregelt wurden, steht — wie die officiösen „Berl. Pol. Nachr.“ berichten — nunmehr der Erlaß zweier hierauf bezüglicher Verfügungen des Reichskanzlers bevor. Die eine betrifft die Dienstanweisungen für die Ausübung der Gerichtsbarkeit und enthält gleichzeitig die nöthigen Ausführungen bezüglich des Zustellungsverfahrens und der Zwangsvollstreckung, sowie einen Kostentarif, die zweite umfaßt eine Grundbuchordnung nebst den dazu erforderlichen Ergänzungen (Formularen, Tarifen etc.). Aus dem Inhalt beider Verfügungen ist besonders hervorzuheben, daß sie sich bemühen, die vielfach verwickelten Vorschriften der Civilprozeßordnung — wir erinnern nur an die Bestimmungen über die Zustellung, den Anwaltszwang, den Parteiprozeß, die Zwangsvollstreckung — auf die einfachen Verhältnisse der Schutzgebiete in durchaus praktischer Weise zu übertragen.

Ebenso steht in Aussicht, daß die **Neu-Guinea-Compagnie** von der Erleichterung, welche ihr das Gesetz vom 15. März d. J. bietet, Gebrauch macht. Sie hat bereits einen diesbezüglichen Antrag gestellt, dessen Annahme zu erwarten ist. Darnach wird eine Veränderung der für die Gesellschaft ergangenen Verordnungen zur Regelung der Rechtsverhältnisse eintreten. Auch in diesen Schutzgebieten soll eine Gerichtsbehörde zweiter Instanz errichtet und damit die Zuständigkeit des Reichsgerichts bezw. des Consulargerichts von Apia beseitigt werden. Im übrigen wird sich die neue Verordnung den für Kamerun und Togo erlassenen inhaltlich anschließen, so daß wir allmählich in den Grundzügen ein einheitliches Recht für die Schutzgebiete erhalten. Zum ersten Male soll auch der Direction der Gesellschaft der Erlaß von Strafverordnungen bis zur Höhe von drei Monaten übertragen werden.

Ein weiterer Schritt in der staatlichen Entwickelung der Schutzgebiete soll schließlich dadurch gethan werden, daß beabsichtigt wird, besondere Beamte in denselben anzustellen und sie auf die Fonds (Einnahmen) der Schutzgebiete zu verweisen.

Conservativer Stimmenfang unter den Handwerkern.

Die zweitägigen Verhandlungen des **rheinischen Handwerkertages** in Trier, der nach allen Berichten einen „großartigen Verlauf“ genommen, verdienen nach der „Kreuzztg.“ eine besondere Beachtung. „Die rheinischen Handwerker“, so fährt das conservative Blatt fort, „haben einen „Bund“ gegründet ohne jegliche Parteifärbung, und so haben auch an der Trierer Versammlung viele Nichtultramontane, darunter mehrere höhere Staatsbeamte, theilgenommen. Weiter ist auch bei den Verhandlungen das politische Gebiet fast garnicht berührt worden; daß es gestreift werden mußte, ergab sich mit Nothwendigkeit aus den Verhandlungsgegenständen. Da ist aber folgendes hervorzuheben: Man erklärte, die Freunde der Handwerker **säßen nur im Centrum und bei den Conservativen,** die Handwerker wüßten demnach, **wem sie ihre Stimme zu geben hätten.** Als Gegner der Handwerker wurden ausdrücklich die „Nationalliberalen, Socialdemokraten und Manchestermänner“ bezeichnet. Hieraus ergiebt sich, daß die Mehrzahl der rheinischen Handwerker — denn in Trier waren Delegirte aus der ganzen Provinz erschienen — bei den nächsten Landtagswahlen nicht für nationalliberale Candidaten stimmen wird. Da nun die Rheinprovinz bekanntlich verschiedene Wahlkreise hat, in denen das evangelische Bekenntniß weit überwiegt, so liegt die Annahme nahe, daß in diesen Kreisen — wenn es sonst nicht geschieht — diesmal von Seiten der Handwerker **conservative Candidaten** aufgestellt werden. So regt es sich in den Kreisen des **Volkes** — die „Extremconservativen“ können diesmal nicht zu Sündenböcken gestempelt werden“

Wieder ein Beispiel, wie die Conservativen die Wähler für sich einzufangen suchen, indem sie ihnen die Gewährung von Sondervortheilen in Aussicht stellen. Nur schade, daß die Mittel der Herren Ackermann u. Gen. dem Handwerk nichts helfen! Doch darauf kommt es manchem wohl weniger an, als auf die Stimmen der Handwerker. Kühn aber ist es zu sagen, es „rege sich in den Kreisen des Volkes“, wenn eine verhältnißmäßig doch nur kleine Anzahl ihre Sonderbestrebungen, die dem Gesammtinteresse schnurstracks zuwiderlaufen, durchsetzen will.

Das englische Unterhaus

hat gestern früh in erster Lesung den Antrag betreffend die Einsetzung einer aus Richtern bestehenden Commission zur Untersuchung der in dem Prozesse O'Donnels mit der „Times“ gegen Parlamentsmitglieder vorgebrachten Anschuldigungen angenommen. In dem mit der Freisprechung der „Times“ beendeten Prozeß hatte der Vertheidiger, Generalanwalt Webster, die Geschichte der irischen Landliga seit ihrer Gründung gegeben, wobei er John Dillon, Matthew Harris, Parnell und Biggar als die hervorragendsten Führer der Liga bezeichnete, die also in erster Reihe wie alle Ausschreitungen und Verbrechen der Liga verantwortlich seien. Diese Beschuldigung soll nun nach dem Antrag von einer richterlichen Commission geprüft werden. Parnell hatte im Laufe der Debatte erklärt, es sei unerhört, von ihm eine Aussage darüber zu verlangen, ob er den Antrag annehme oder nicht, ehe er den Wortlaut der Vorlage und die Namen der Richter kenne.

Die päpstliche Encyklika an die irischen Bischöfe

ist Sonntag in allen Kirchen Dublins verlesen worden. Dazu bemerkt die „Pall Mall Gazette“: „Das irische Volk wird sich nicht viel um das Rescript des Papstes kümmern. Achtung vor seinen geleisteten Diensten und seiner hohen Stellung verbieten eine offene Erklärung gegen seine irrthümlichen Lehren oder eine Auflehnung gegen seine Autorität. Niemand wird in Irland dem Papste widersprechen, aber es wird ihm auch niemand gehorchen. Irland ist das katholischste Land der Welt, aber sein Katholicismus ist so eifrig, weil er mehr irisch als römisch ist. Die alte Formel: „Wir nehmen unsere Religion von Rom und unsere Politik von Dublin“ hat die katholische Kirche in Irland vor dem Unheil bewahrt, welches sie in anderen Ländern betroffen hat, wo die Völker den Unterschied zwischen geistlicher und politischer Autorität nicht einzusehen vermochten. Wir haben stets eine große Achtung vor dem Papste bezeugt und die unschätzbaren Dienste der irischen Priesterschaft anerkannt. Gerade deshalb aber beklagen wir den Fehler des Papstes, welcher so naiv behauptet, daß es seines Amtes ist, zu entscheiden, was Recht und Unrecht bei den menschlichen Handlungen ist. Man kann sich darauf verlassen, daß die irischen Priester ihren Heerden die schmerzliche Entdeckung vorenthalten werden, daß Parnell ein besserer irischer Patriot ist, als der römische Papst.“

Die französische Deputirtenkammer

hat den 67-Millionen-Credit zur Vertheidigung der Häfen in erster Lesung angenommen. Der Schluß der Session sollte gestern erfolgen.

Gegen das spanische Alkoholgesetz.

Die durch das neue Alkoholgesetz geschädigten Kaufleute hielten gestern in Madrid eine Generalversammlung ab und beschlossen, zu beantragen, daß die Ausführung des Gesetzes bis zum Wiederzusammentritt der Kammern verschoben werde. Aehnliche Versammlungen sind in Tarragona und anderen Städten abgehalten.

Deutschland.

△ **Berlin**, 17. Juli. Der plötzliche, gleichsam im Dienst erfolgte Tod des preußischen Gesandten an den Höfen von Oldenburg und Braunschweig, Herrn v. **Normann**, hat hier in weiten Kreisen eine schmerzliche Theilnahme erweckt. Der Verblichene war viele Jahre hindurch Kammerherr und Vorstand der Privatkanzlei des früheren Kronprinzen und hat sich in dieser Stellung, die ihn mit den verschiedensten Gesellschaftskreisen in Berührung brachte, durch sein liebenswürdiges Wesen zahlreiche Freunde erworben. Als Herr v. Normann vor mehreren Jahren sein Hofamt an den Grafen Radolinski abtrat, war es, so schreibt die „Lib. Corresp.“, ein offenes Geheimniß, daß dieser Wechsel weder mit den Wünschen des Kronprinzen, noch mit denen des Herrn v. Normann harmonirte und der Kronprinz sich nur sehr schwer von dem ihm befreundeten Hofmarschall trennte. Politische Gründe — Herr v. Normann stand im Rufe liberaler Ideen — sollen die Versetzung nach Oldenburg veranlaßt haben. Jedenfalls hätte Herr v. Normann zu dem beabsichtigten Werke über das Leben Kaiser Friedrichs, das aus den Erinnerungen derer, die ihn gekannt haben, zusammengestellt werden soll, reichen Stoff beitragen können.

* Der Kaiser hat angeordnet, daß der **Sitz der ersten** die vier Küsten-Corps umfassenden **Armee-Inspection in Hannover** sein soll, wodurch dem Prinzen Albrecht von Preußen die Gelegenheit geboten ist, auch ferner im königlichen Schosse zu Hannover zu wohnen und dort in der bisherigen Weise Hof zu halten. Der Chef des Stabes der ersten Armee-Inspection, Generalmajor und General-Adjutant v. Winterfeld, der bis zum 9. März Chef des Stabes der damals vom Kronprinzen befehligten vierten Armee-Inspection war, hat nunmehr auch in Hannover seinen Wohnsitz.

* Die „Neue Fr. Presse“ erblickt in dem angekündigten **Besuche** des **Kaisers Wilhelm** in **Kopenhagen** ein Zeichen der fast über Erwarten bedeutsamen Würdigung der russischen Freundschaft, da der Kaiser Wilhelm ihre Erneuerung zum Anlaß nimmt, den dänischen König und das dänische Volk in überraschender Weise zu ehren. In diesem interessanten diplomatischen Schachzuge offenbare sich die Umsicht Bismarcks. Auch diese Reise könne dem europäischen Frieden nur zu Statten kommen, indem die Vereinsamung Frankreichs in Europa vollkommen macht.

* Eine **Adresse an Kaiser Wilhelm** — schreibt man der „M. Allg. Ztg.“ — wird jetzt von Berliner Bürgern in Umlauf gesetzt. Die Aufforderung zur Unterzeichnung derselben geht von einigen bekannten Hoflieferanten und anderen Persönlichkeiten aus, die bisher nur wenig hervorgetreten sind. So erklärt es sich auch wohl, daß die Unterschriften bis jetzt nur spärlich erfolgen. Die Adresse bezweckt, wie sie sagt, die Betheuerung der unverbrüchlichen Treue der Unterzeichner zum erhabenen Herrscherhause der Hohenzollern an den Stufen des Thrones niederzulegen.

* **[Eine Aeußerung des Prinzen Heinrich]**, die der „Sprudel“ meldet und deren Richtigkeit das Karlsbader Blatt zu vertreten hat, wird nicht verfehlen Aufsehen zu machen. Prinz Heinrich hat danach, als er nach dem Begräbniß Kaiser Friedrichs nach Kiel kam, zu seiner nächsten Umgebung wörtlich gesagt: „Gott und Mackenzie danken wir es, daß mein gottseliger Vater so lange am Leben blieb und in der Regentenreihe der Hohenzollern figurirt.“

* Die Italiener ergreifen jeden Anlaß, ihre Liebe für unseren verstorbenen **Kaiser Friedrich** neu zu bethätigen. In **San Remo** sind jetzt hervorragende Einwohner zusammengetreten, um an der Villa Zirio eine Votivtafel mit der Inschrift anzubringen: „Ricordo oi posteri del buone Imperatore Frederico“. Die Elite der fremden Colonien von San Remo hat gebeten, sich an der Sammlung betheiligen zu dürfen.

* **[General v. Caprivi]**, der bisherige Chef der Admiralität, ist nunmehr zum commandirenden General des 10. Armeecorps (Hannover) ernannt.

* Nach der „N. Fr. Pr.“ sind die Gerüchte, daß die **Königin Natalie** aus Deutschland **ausgewiesen** sei, vollständig begründet. Der Königin sei am Donnerstag von dem Polizeipräsidenten eröffnet worden, daß sie spätestens 10 Stunden nach der Abreise des Kronprinzen aus Wiesbaden ins Ausland abzureisen habe, da ihr fernerer Aufenthalt in Deutschland nicht mehr geduldet werde. Man versuche jetzt von Berlin aus, diese Nachricht, welche der „Rheinische Courier“ zuerst in die Oeffentlichkeit brachte, als unrichtig hinzustellen, doch könne auf das bestimmteste versichert werden, daß die Sache sich so verhält, wie oben angegeben.

* **[Die Zweimarkstücke mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs]** sind gestern zur Ausgabe gelangt, nachdem die kais. Genehmigung zur Incurssetzung dieser Münzen ertheilt worden ist. Dieselben zeigen den Kopf des verewigten Kaisers in treuer Porträtähnlichkeit und wohlgelungener Plastik; der „Haarwulst“ am Hinterkopfe des Porträts, wie er auf den Goldstücken zu vielfachen Ausstellungen Anlaß gegeben, findet sich auf den Zweimarkstücken nicht. Begreiflicherweise ist die Nachfrage nach den neugeprägten Kaiser-Friedrich-Münzen eine sehr große.

* **[Die „gedämpfte Stimme“ des Herrn v. Treitschke.]** Sehr zutreffend schreibt der „Westf. Merkur“: „Einen „herrlichen Nachruf“ nennt die „Köln. Ztg.“ den bekannten Artikel des Hofhistoriographen v. Treitschke, in welchem von einer traurigen Episode der vaterländischen Geschichte die Rede ist, während welcher „die **monarchischen Parteien** durch das Gefühl der Pietät wie durch die Voraussicht des nahen Endes genöthigt wurden, **ihre Stimme zu dämpfen**“. Wir gehen auf die Ueberhebung, nur die Mittelparteiler als „monarchische Parteien“ zu bezeichnen, nicht näher ein. Aber angesichts der vorliegenden Thatsachen ist es doch ein mehr als starkes Stück, zu behaupten, diese hätten zu jener Zeit ihre Stimmen gedämpft. In welche Zeit anders denn, als in jene Kaiser Friedrichs, fallen alle jene schmachvollen Hetzartikel der Cartell-

presse gegen den Kaiser und die Kaiserin, welche für alle Zeiten ein trübes Licht auf die Königstreue der Cartellbrüder werfen. Zu jener Zeit war es, als die „Berl. Ztg." verlangte, „daß Frauen nicht große Politik machen" sollen, zu jener Zeit war es, als die „Dresd. Nachr." ihren Schandartikel brachten: „Keine Frauenzimmerpolitik! Auch keine englische Politik in Deutschland." Zu jener Zeit war es, als die „Köln. Zeitung" ferner von dem „Hineintragen frauenhaft persönlicher Elemente in die Politik sprach. Zu jener Zeit war es, als die „Dresdener Nachr." diesen Schändlichkeiten die Krone aufsetzten und von „Friedrich dem Briten" sprachen. Angesichts dieser Thatsachen zu behaupten, die monarchischen Parteien „seien während der Regierungszeit Kaiser Friedrichs genöthigt worden, ihre Stimme zu dämpfen", dazu gehört eine große Dosis Unverfrorenheit. **Was hätte diese Clique nach Herrn v. Treitschkes Ansicht wohl erst geleistet, wenn sie ihre Stimme nicht „gedämpft" hätte?**

* Zu den **Versuchen der Conservativen**, bei den Landtagswahlen einen Theil der **Centrumswähler** zu sich herüberzuziehen, schreibt die „Schlesische Volkszeitung": „Das katholische Volk ist in keinem Wahlkreise für die Thorheit zu haben, die ehrenvolle Freiheit in der eigenen Partei mit einer Hörigkeitsstellung unter Stöcker-Minnigerode zu vertauschen."

* **[Die Schimpfereien]** auf den englischen Arzt **Mackenzie** gehen in allen „nationalen" Zeitungen fort. Die „Berl. Pol. Nachr." bringen jetzt die schärfsten Angriffe. Auch die neueste Nummer führt über den englischen Arzt eine sehr heftige Sprache. Er habe immer für „einen geschickten Mann gegolten", er verstehe „to make money", er habe von jeher von den „Unglücklichen, welche sich leichtsinnig in seine Behandlung begeben", andere Aerzte weggedrängt. „In den Kreisen der Peerage erzählte man sich mit Schrecken, wie er einer vornehmen Dame die Ueberzeugung beigebracht hatte, daß er allein ihre Gesundheit wiederherstellen könnte, obgleich das Leiden dieser Dame gar kein gefährliches war: Mr. Mackenzie hatte sich in diesem Einzelfalle schnell in einen — Unterleibs-Specialisten metamorphosirt." Es ist doch sehr auffallend, daß unsere ersten deutschen Autoritäten, die bekanntlich Mackenzie den damaligen Kronprinzen empfohlen haben, alle diese Dinge, die jetzt colportirt werden, nicht vorbrachten, als es noch Zeit war.

* **Die Agitation zur Schließung der Geschäfte an den Sonntagen** scheint in Berlin allmählich Boden zu gewinnen; an sehr zahlreichen Schaufenstern liest man gegenwärtig Plakate, welche ankündigen, daß von einem bestimmten Datum ab das Geschäft an den Sonntagen geschlossen bleibe. Offenbar halten die Geschäftsinhaber noch eine gewisse Frist für nöthig, um ihre Kunden an die bevorstehende Aenderung zu gewöhnen. Aus dem Umstande, daß derartige Plakate auch in Eisenwaarengeschäften angebracht sind, ist zu folgern, daß die Schließung der Geschäfte am Sonntag eine umfangreiche zu werden verspricht, denn früher war gerade die Eisenkurzwaaren-Branche als diejenige bezeichnet, in welcher die Ladengeschäfte zum Ueberfluß und in einer für den Besitzer selbst nachtheiligen Weise auch am Sonntag offengehalten wurden.

* In **Stettin** sind, wie dem „Reichsboten" von dort berichtet wird, die Annäherungsversuche der **Nationalliberalen** und **Deutschfreisinnigen** im Gange.

* Die **Hoftheater** zu **Hannover**, **Kassel** und **Wiesbaden** sollen mit Beginn der nächsten Spielzeit, wie die „B. B.-Z." wissen will, auf kaiserlichen Befehl wieder einer selbständigen Leitung unterstellt werden, da sich die Vereinfachung des Dienstes für die Berliner Gesammtleitung als nicht nothwendig herausgestellt habe.

Magdeburg, 17. Juli. Der Kriegsminister **Bronsart v. Schellendorf** begab sich heute in Begleitung mehrerer hoher Offiziere zur Besichtigung auf dem Schießplatze der Grusonwerke errichteten Schumann'schen Panzerconstructionen.

* **Aus Schlesien**, 16. Juli, wird der „Voss. Z." geschrieben: Das **Branntweinsteuergesetz** hat nach den Mittheilungen in der Generalversammlung des **schlesischen Brennereivereins** eine **sehr ungünstige Wirkung** auf den Beruf der Brennereiunternehmer ausgeübt. Nur wenige Brennereien sind in der Lage gewesen, das schlechtere Geschäft durch stärkeren Betrieb auszugleichen. Auch im laufenden Jahre ist wenig Aussicht auf Besserung vorhanden. Die wesentliche Verkürzung der Brenncampagne hat für manche Brennereiverwalter, die seit langen Jahren in ihren Brennereien thätig gewesen sind, eine hinreichende Beschäftigung hinter, die Entlassung bis zum Herbste zur Folge gehabt. Es ist vorgekommen, daß ihnen bereits im Februar die Entlassung angekündigt wurde, wenn sie sich nicht mit dem Deputat begnügen wollten. Allgemein war man der Ueberzeugung, daß die Ausbildung von Lehrlingen unter den jetzigen Verhältnissen beschränkt werden muß. Es empfiehlt sich, dieselbe auf eine Reihe von Jahren ganz auszusetzen oder doch auf einzelne Ausnahmen zu beschränken; auch wurde für die Zukunft die Verlängerung der Lehrzeit auf mindestens zwei volle Campagnen empfohlen.

Karlsruhe, 17. Juli. Bei Schluß der Verhandlungen des **Landtages** gaben die Präsidenten der beiden Häuser eine Uebersicht über die Geschäfte. In der zweiten Kammer gedachte der Vicepräsident der schweren Schicksalsschläge, von denen Baden und Deutschland betroffen wurden, und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß das deutsche Reich, gegründet auf deutsche Treue, seine Machtstellung auch unter Führung des **Kaisers Wilhelm II.** sichern werde.

Frankreich.

* **Boulangers** Zustand ist nach einem Telegramm der „Fr. Ztg." unverändert, aber nicht gefahrlos.

England.

London, 16. Juli. Ein neuer Versuch, auf Trafalgar Square eine **Volksversammlung** abzuhalten, wurde am Sonnabend Nachmittag gemacht, aber von der Polizei wieder **vereitelt**, welche bei der Säuberung des Platzes barscher als je vorging und mehrere Verhaftungen vornahm. Der Abgeordnete Cunninghame Graham gerieth, nachdem ihn einige Schutzleute gewaltsam vom Square entfernt, unter die Räder einer vorbeifahrenden Droschke und wurde am Fuße verletzt. Er begab sich nach dem Polizeigericht in Bow-Street und erwirkte dort Vorladungen gegen zwei Schutzleute wegen Mißhandlung seiner Person. — Die **radicalen Vereine** in London veranstalteten gestern Nachmittag im **Hyde-Park** eine Kundgebung gegen die Einkerkerung des irischen Abgeordneten John Dillon, an welcher sich trotz der regnerischen Witterung etwa 16 000 Personen betheiligten. Die gefaßten Resolutionen protestirten gegen die Einsperrung Dillons wegen eines „imaginären Verbrechens", forderten die Regierung auf, davon abzustehen, die Rechtspflege durch die Tortur ihrer politischen Gegner zu prostituiren, drückten tiefe Theilnahme für die Wittwe des verstorbenen Mr. Mandeville aus und erklärten, daß die Regierung im allgemeinen und Mr. Balfour im besonderen die Schuld an dem Tode ihres Gatten trüge.

Serbien.

* Der von König **Milan** der Königin **Natalie** angebotene, von dieser abgelehnte **Vertrag** verpflichtete die Königin, bis zur Volljährigkeit des Kronprinzen nicht nach Serbien zu kommen und bis zum 1. Januar 1893 beständig in Wiesbaden zu wohnen. Bis zu derselben Zeit sollte der Kronprinz seine Erziehung unter unmittelbarer Aufsicht der Königin und nach dem Plan, wie ihn der König bestimmt hätte, genießen. Nach jenem Zeitpunkt sollte der Kronprinz seine Erziehung in Serbien fortsetzen. Während der Zeit seiner Erziehung in Deutschland sollte der Kronprinz in jedem Jahre seine Ferien bei seinem Vater verbringen. Die Königin sollte sich verpflichten, den Kronprinzen nirgend außerhalb der Grenzen des deutschen Reiches zu führen. Der König wollte sich verflichten, den Kronprinzen vom Tage seiner Großjährigkeit an zu jedem Oster- und Weihnachtsfest auf 10 Tage zu seiner Mutter zu schicken, ebenso während der Ferien vom 12. Juli bis zum 12. September. Vom 1. Januar 1893 ab sollte die Königin wohnen können, wo sie wollte, mit Ausschluß von Serbien. Dagegen sollten der Königin alle Rechte, Vortheile und Ehren, wie sie ihr als Königin zukommen, verbleiben. Während der Zeit der Erziehung des Kronprinzen in Deutschland sollte die Königin eine Civilliste von 25 000 Fr. monatlich erhalten.

Bulgarien.

* Die „Times" erfährt aus **Sofia**: Es verlautet, daß der österreichische Generalconsul Herr v. Burian nach Wien berufen wurde, um dem Cabinet in Anbetracht der bevorstehenden Zusammenkunft **Bismarcks** und **Kalnokys** über die Lage Bulgariens mündlich zu berichten.

Rumänien.

Bukarest, 17. Juli. Der Präsident der Deputirtenkammer General Lecca ist gestorben.

Rußland.

Warschau, 15. Juli. Die **Befestigung Warschaus** wird in ihren Einzelheiten weiter fortgeführt. Auf der Ostseite der Stadt, längs des Wäldchens bei der Vorstadt Praga, wird ein mächtiger Festungswall aufgeschüttet, der ein Verbindungsglied des um die ganze Stadt laufenden Ringwalles bildet. Um die Arbeit zu beschleunigen, sind mehrere Hundert Wagen zum Anfahren von Schutt und Erde angenommen worden. — Die **deutschen Einwanderer**, welche sich vor Jahren auf beiden Seiten der Weichsel niedergelassen und angekauft haben, suchen meistentheils, um der Ausweisung zu begegnen, die russische Staatsangehörigkeit zu erwerben. Da die zu erfüllenden Formalitäten sowohl in Rußland, als auch in ihren Heimathländern, namentlich wegen der Entlassung aus dem Unterthanenverbande der bezüglichen Staaten, mannigfaltig, zeitraubend und mit Kosten verbunden sind, so haben bis jetzt nur sehr wenige das russische Unterthanenrecht erhalten. Unter den bekannteren Ausländern hat nur ein Herr v. Treskow und sein Bevollmächtigter, Herr v. Tschirschnitz, Aussicht, wie der Petersburger „Kraj" berichtet, in den russischen Unterthanenverband aufgenommen zu werden. In Folge dessen wird auch der beabsichtigte Verkauf der Güter des Herrn v. Treskow nicht mehr stattfinden. (P. 3.)

Von der Marine.

* Die Segelfregatte „**Niobe**" (Commandant Corvetten-Capitän Graf v. Haugwitz) ist am 17. Juli cr. in Leith (Schottland) eingetroffen und beabsichtigt am 21. dess. M. wieder in See zu gehen. — Die Kreuzerfregatte „**Bismarck**" ist am 16. Juli c. in Aden eingetroffen und setzt am 17. dess. Mts. die Heimreise fort. — Der Kreuzer „**Habicht**" (Commandant Corvetten-Capitän v. Schuckmann II.) ist am 15. Juli c. in Principe eingetroffen und am 17. dess. M. wieder in See gegangen. — Das Kanonenboot „**Iltis**" (Commandant Corvetten-Capitän v. Eickstedt) ist am 16. Juli c. in Chefoo eingetroffen.

* **[Schiffsbewegungen.]** Kanonenboot „Cyclop" Poststation: Kamerun. — Kreuzer „Habicht" Kamerun. — Aviso „Loreley" Konstantinopel. — Kreuzer-Corvette „Luise" Swinemünde. — Panzerfahrzeug „Mücke" Wilhelmshaven. — Kreuzer „Nautilus" Zanzibar. — Kreuzer-Geschwader (Schiffe „Leipzig", „Carola", „Olga", „Sophie") Poststation Zanzibar. — Kreuzer „Albatroß" Bremerhaven. — Kreuzer „Möwe" Zanzibar. — Kanonenboot „Wolf" Hongkong. — Kreuzer „Adler" Apia (Samoa-Inseln). — Kanonenboot „Iltis" Hongkong. — Kreuzercorvette „Ariadne" Plymouth (England). — Fregatten „Stein", „Prinz Adalbert", „Gneisenau" und „Moltke" Kronstadt. — Corvette „Nixe" Madeira. — Kanonenboot „Eber" Apia. — Panzer-Geschwader (Schiffe „Baden", „Baiern", „Kaiser", „Friedrich der Große", „Zieten") Kronstadt. — Torpedobootsflottille Kiel. — Aviso „Falke" Kiel. — Segelfregatte „Niobe" bis 28. Juli Arendal in Norwegen, dann Malmö in Schweden. — Kreuzer „Schwalbe" Kiel. — Yacht „Hohenzollern" Kronstadt. — Kreuzer-Fregatte „Bismarck" bis 20. Juli Port Said.

Am 19. Juli: S.-A. 3.53, U. 8.17. **Danzig, 18. Juli.** M.-A. b. Tage. M.-U. 12.35.

Wetteraussichten für Donnerstag, 19. Juli, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderliche Bewölkung, schwache und mäßige Winde, vorwiegend trocken. Strichweise Gewitter; Temperatur wenig verändert.

* **[Protectorat des Kaisers.]** Die deutsche **Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**, bekanntlich auch in Danzig durch eine umfangreiche Bezirksverwaltung vertreten, erhielt von **Kaiser Wilhelm** II. folgendes Schreiben:

„Mit hoher Befriedigung hat Mich das Schreiben der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erfüllt, in welchem Mir die Bitte um Uebernahme des Protectorats unterbreitet wird. Des lebhaften Interesses eingedenk, welches Mein geliebter Vater zu aller Zeit den edlen, menschenfreundlichen Bestrebungen der Gesellschaft widmete, und welches sich noch in Seinen letzten Lebenstagen in dem Entschlusse kundgab, auch Seinerseits das Ihm angetragene Protectorat zu übernehmen — ein Entschluß, welchen auszuführen Ihm leider nicht mehr vergönnt war —, ist es Mir eine besondere Genugthuung, jetzt dazu berufen zu sein, an Seiner Statt die Lücke auszufüllen, welche der Tod Meines ruhmreichen Großvaters gerissen hat. Auch Ich bringe dem Liebeswerke zum Heil der in Lebensgefahr schwebenden Seeleute ein reges Interesse entgegen und hege, indem Ich das Protectorat über die deutsche Gesellschaft hierdurch annehme, den Wunsch, daß ihre dankenswerthen Bemühungen um die Rettung Schiffbrüchiger auch ferner von Gottes Segen begleitet sein mögen. Als einen Beweis Meines Interesses lasse Ich der Gesellschaft zur Förderung ihrer Zwecke die Summe von 600 Mark beifolgend zugehen.

Marmor-Palais, den 11. Juli 1888. Wilhelm."

* **[Danziger Oelmühle.]** Die Direction der Danziger Oelmühle Petter, Patzig u. Co. beabsichtigt auf ihren Grundstücken Steindamm Nr. 28 und 29 auf dem ganzen durch Abbruch der früheren Baulichkeiten freigewordenen Terrain ein massives Fabrikgebäude für Müllerei und Stärkefabrication zu errichten. Das Gebäude soll außer Souterrain und Parterre 6 Stockwerke erhalten, in seinem Vordertheil in einer Tiefe von 11 Metern in den ersten drei Etagen über die zwischen den Grundstücken Steindamm Nr. 29 und 30 bestehende 4 Meter breite Durchfahrt an das Stärkefabrikgebäude Steindamm Nr. 30 herangebaut und mit diesem durch Oeffnungen in der Seitenwand verbunden werden. Ferner sollen in der ersten und zweiten Etage hinten zwei massive Uebergänge mit dem Mahlmühlengebäude Steindamm Nr. 30 hergestellt werden.

* **[Haffhöhen-Eisenbahn.]** Die schon vor einigen Jahren lebhaft begonnene, damals aber in Folge der ablehnenden Haltung des Ministers resultatlos gebliebene Agitation für eine neue Eisenbahn-Verbindung von Elbing über Tolkemit und Frauenburg nach Braunsberg soll jetzt wieder aufgenommen werden. Es hat sich zu diesem Zweck bereits ein Comité gebildet und für nächsten Montag eine Interessenten-Versammlung nach Frauenburg berufen.

* **[Maurerstrike.]** Im Laufe der letzten Tage haben noch mehrere Bau-Unternehmer die Forderungen der Gesellen bewilligt, so daß gegenwärtig 19 Arbeitgeber einen Tagelohn von 3,50 Mk. zahlen. Die strikenden Gesellen hoffen übrigens noch immer, daß der Streit nicht lange dauern wird und daß die Meister ihre Forderungen doch noch bewilligen werden.

* **[Meldungen bei der Reserve und Landwehr.]** Um den meldepflichtigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes die gesetzlich zulässige schriftliche Meldung zu erleichtern, werden künftig den Ortsvorständen durch die Bezirkscommandos mit einem entsprechenden Vordruck versehene Meldeformulare überwiesen werden, welche für die abzustattenden Meldungen bereit zu halten und den Betheiligten unentgeltlich zu verabfolgen sind. Auch sind die Ortsvorstände angewiesen worden, den meldepflichtigen Mannschaften bei Ausfüllung der Formulare jede thunliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

* **[Rückforderungsrecht der Ehefrau.]** Der Ehefrau steht im Geltungsbereich des preußischen allgemeinen Landrechts, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 5. April d. J., das Rückforderungsrecht hinsichtlich ihres Eingebrachten zu, wenn der Mann, gleichviel aus welchem Grunde, nicht mehr vermögend ist, Frau und Kindern den standesgemäßen Unterhalt zu gewähren, auch wenn Gläubiger nicht vorhanden sind, welche sich an den maritalen Nießbrauch halten und so die Einkünfte des Eingebrachten verkümmern.

* **[Eisenbahn-Fahrpreisermäßigungen.]** Das Lokal-Comité für die nächster Tage in Osterode abzuhaltende **ostpreußische Provinzial-Lehrerversammlung** hatte sich mit einem Gesuch um Fahrpreis-Ermäßigung an die ostpreußischen Eisenbahn-Verwaltungen gewandt. Die kgl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg hat unter Berufung auf die vor einiger Zeit eingeführten generellen Vergünstigungen im Retourbillet-Verkehr das Gesuch abgelehnt, die Marienburg-Mlawkaer Bahn und die ostpreuß. Südbahn sind zwar zu Fahrpreisermäßigungen bereit, erklären aber, daß sie dazu der Zustimmung der staatlichen Aufsichtsbehörde bedürfen, deren Erlangung die Südbahn-Direction allerdings von vornherein bezweifelt.

* **[Die Postordnung]** erhält vom 1. August ab einige Veränderungen. Darnach darf auf der Vorderseite der **Postkarte** der Absender außer den auf die Beförderung bezüglichen Angaben nur noch seinen Namen und Stand bezw. seine Firma sowie seine Wohnung vermerken. Bei **Waarenproben** darf die Aufschrift nicht auf einer sogenannten Fahne angebracht und der Sendung angehängt, sondern sie muß auf diese selbst aufgeschrieben sein. Für **Nachnahmesendungen** wird im Falle der Nachsendungen für jeden neuen Bestimmungsort vom Tage der Ankunft daselbst eine besondere Einlösungsfrist von sieben Tagen berechnet. Eine den Landbewohnern Vortheil bringende Neuerung ist die, daß von dem genannten Zeitpunkte ab für Packete von höherem Gewicht als $2\frac{1}{2}$ Kilogr. nur noch ein Bestellgeld von 20 Pf. für das Stück zur Erhebung gelangt.

* **[Personalien.]** Die Regierungs-Assessoren **Hagen** zu Pr. Stargard und **Petersen** zu Briesen sind zu Landräthen ernannt worden. Der Rechtscandidat Erich **Wunderlich** aus Parwark bei Altfelde ist zum Referendarius ernannt und dem Amtsgericht in Christburg zur Beschäftigung überwiesen.

* **[Personalien beim Militär.]** Nach dem heutigen „Mil.-Wchbl." ist Herr Oberst v. **Zingler** (nicht Ziegler, wie ein Fehler in den heutigen Morgen-Telegrammen meldete), unter Stellung à la suite des bisher von ihm commandirten 4. ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5 mit der Führung der 23. Infanterie-Brigade beauftragt und der bisherige Führer der 1. Division, General-Major v. **Werder**, zum General-Lieutenant und Commandeur dieser Division ernannt.

* **[Sänger-Ausflug.]** Am nächsten Sonntag beabsichtigt der Danziger **Männer-Gesang-Verein** seinen alljährlichen Sommer-Ausflug nach Oliva und von dort durch den Wald nach Zoppot (Königshöhe) zu unternehmen.

* **[Wohlthätigkeits-Concert.]** Das **Schidlitzer** Hilfs-Comité für Errichtung und Unterhaltung einer **Kleinkinderbewahranstalt** dortselbst veranstaltet am nächsten Sonntag im Etablissement Moldenhauer ein Vokal- und Instrumental-Concert, dessen Reinertrag qu. Anstalt zu gute kommen soll. Den örtlichen Verhältnissen entsprechend ist das Entrée nicht hoch berechnet (25 Pf.); um so mehr ist zu erwarten, daß der gute Zweck zahlreiche Besucher herbeiziehen wird.

* **[Städtisches Leihamt.]** Bei der heutigen Monatsrevision fand sich ein Pfänderbestand von 27 044 Stück, beliehen mit 225 900 Mk. (gegen 27 486 Pfänder, beliehen mit 230 190 Mk. Mitte Juni).

* **[Gutsverkauf.]** Die westpr. Provinzial-Landschafts-Direction beabsichtigt ihr im Schwetzer Kreise gelegenes Rittergut **Ebensee** im Wege der Licitation zu verkaufen. Termin am 18. Oktober in Bromberg.

* **[Minderwerthige Zwanzigmarkstücke]** sind jetzt wieder in Umlauf. Dieselben weisen ein Minus im Werthe von 1,50—2 Mark auf. Sie sind jedenfalls wieder mit Königswasser behandelt worden, da die Schrift auf den Münzen angegriffen und verschwommen erschien und die Münzen selbst sich fettig anfühlten.

* **[Messer-Affäre.]** Der Arbeiter Friedrich K. aus Wonnebergergrund gerieth Montag Abend während eines Spaziergangs dortselbst mit dem taubstummen Arbeiter August G. aus Emaus und noch einem anderen Arbeiter in Streit, wobei gegenseitig das Messer zur Verwendung kam. K. hatte die Nacht über, aus zahlreichen Wunden blutend, im Freien gelegen, wurde erst gestern Morgen durch seinen Bruder aufgefunden und per Wagen nach dem Lazareth in der Sandgrube geschafft, woselbst seine Aufnahme erfolgte. Später erschien daselbst auch der taubstumme Arbeiter August G., welcher bei derselben Gelegenheit verschiedene Stichwunden am Kopfe erhalten hatte, zur ärztlichen Behandlung.

[Polizeibericht vom 18. Juli.] Verhaftet: 1 Junge, 1 Tischler wegen Mißhandlung, 2 Arbeiter, 1 Schornsteinfeger wegen groben Unfugs, 1 Schuhmacher, 1 Schmied wegen unbefugten Betretens der Festungswerke, 1 Obdachloser, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 schwarzes wollenes Tuch, 1 goldene Brosche, 1 Kanne, 13 Mark. — Gefunden: 3 Schlüssel, 1 Handschuh, 1 Kinderbadehose, 1 Schuh, 1 seidenes Haarband, 1 Regenschirm, 1 Band; abzuholen von der Polizei-Direction.

k. **Zoppot**, 18. Juli. Wie schon früher bemerkt ist, erhält unser Ort in der zweiten Hälfte des August größeren militärischen Besuch. Das 7. ostpreußische Infanterie-Regiment Nr. 44 wird sich am 18. August mit dem ostpr. Grenadier-Regiment Nr. 4 zu seinen Brigade-Uebungen bei Danzig vereinigen. Während dieser Zeit, d. h. vom 18. August bis 4. September, erhält das 1. Bataillon des 44. Infanterie-Regiments in Zoppot seine Quartiere. — Bis zum gestrigen Tage waren hier als **Badegäste** 1093 Familien mit 3311 Personen gemeldet (gegen 1144 Familien mit 3186 Personen am 17. Juli v. J.)

Berent, 17. Juli. Gestern Nachmittag wurde Hr. **Göldel**, der vor einigen Tagen das Rittergut Alt-Grabau erstanden, dortselbst mit einer **Schußwunde im Kopf todt aufgefunden**. Es wird angenommen, daß Herr G. in einem Anfalle von Geisteskrankheit Hand an sich gelegt hat. Der für das Gut gezahlte Preis war verhältnißmäßig niedrig, auch sind andere materielle Ursachen für eine Selbstentleibung nicht bekannt. — Der hiesige Kreisthierarzt **Tiede** verläßt am 1. Oktober unseren Ort, um in gleicher Eigenschaft nach Graudenz zu gehen. — Das **anhaltende Regenwetter** macht den Landwirthen schwere Sorge. Nicht allein die Heu- und Kleeernte ist äußerst gefährdet, es ist auch Rübsen noch auf dem Felde, den Witterungsunbilden ausgesetzt.

M. **Schwetz**, 17. Juli. Das **anhaltende Regenwetter** bringt unseren **Landwirthen** trübe Stunden. Klee, Heu und Rips haben vielfach Schaden erlitten; zum Theil liegen sie noch in den Schwaden. Die anderen Feldfrüchte, auch die Erbsen, entwickeln sich sehr üppig. Auch das Getreide beginnt sich zu lagern. — Beim Eisgang in der Nacht vom 17. zum 18. März d. J. haben der Fährpächter Olkewicz zu Neu-Colonie und der Käthner Jul. Moldenhauer zu Christfelde nicht ohne eigene Lebensgefahr drei Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Die königl. Regierung hat denselben eine Geldprämie von je 30 **Mark** bewilligt. — Gestern Nachmittag lief in den hiesigen **neuen Bahnhof** ein Extrazug, bestehend aus der Maschine und einem Salonwagen, ein. Fünf hohe Regierungsbaubeamte waren aus Bromberg eingetroffen, um die Gebäude, den Wasserthurm 2c. eingehend zu besichtigen. Auch unser Bürgermeister, Hr. Technau, war zum Erscheinen telegraphisch eingeladen worden und es fand Rücksprache wegen der einzulegenden Züge statt. Wie wir ferner erfahren, wird die neue Strecke **Schwetz-Terespol** am 1. September d. J., nach vorangegangener Abnahme derselben, dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. — Heute fand hier in der nächsten Nähe und in dem Stadttheile an der Schwarzwasserbrücke eine **Felddienstübung** der Kulmer Jäger statt.

* Dem prakt. Arzt Dr. **Bielitz** in Lauenburg ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen worden.

Königsberg, 17. Juli. Der Vorstand der hiesigen **Schützengilde** sandte heute die silberne Medaille an den **Kaiser Wilhelm** II. ab, die für ihn beim diesjährigen Königschießen durch den Obervorsteher Kaufmann und die Vorsteher Prieß und Mattern als Preis erschossen worden ist. (K. H. Z.)

ſ. **Pillau**, 17. Juli. Gestern gegen Abend lief hier der Dampfer „**Ceres**" aus Stettin, mit Cement beladen, ein. Derselbe soll durch den am Sonnabend herrschenden harten Sturm Schaden an der Maschine erlitten haben, so daß es ihm nur mit großer Mühe gelang, unseren äußeren Hafen zu erreichen, von wo er durch den Bugsirdampfer „Rapp" nach dem inneren Hafen geschleppt werden mußte. — Seit einigen Tagen liegt hier hinter dem östlichen Abschlußdamm unseres Vorhafens ein der Firma Stantien u. Becker-Palmnicken gehöriger Bagger, welcher den Grund einer genauen **Untersuchung auf Bernstein** unterwirft. — Der Fischer Johann Goldau aus Bodenwinkel trank am Sonnabend Abend in Folge einer **Wette** im Lokale des hiesigen Gastwirths W. mehrere Liter Schnaps schnell hintereinander aus und fand nach kaum einer Stunde seinen **Tod**.

* Ueber eine **Grenzverletzung seitens russischer Grenzkosaken** wird der „Ostd. Pr." aus Argenau berichtet: In der vergangenen Woche verübten russische Grenzsoldaten bei Chlewisk eine grobe Grenzverletzung. Einige der Soldaten zogen ein diesseits der Grenze gehendes Mädchen aus Chlewisk-Buden mit Gewalt über die Grenze, um sie zu mißhandeln. Obgleich das Mädchen verzweifelt schrie und sich wehrte, schleppten sie dasselbe in eine Wachthütte jenseits der Grenze. Das Mädchen entrann ihnen und flüchtete sich in ein auf deutschem Gebiet liegendes Einwohnerhaus. Sofort erschienen die Russen in verstärkter Anzahl und erstürmten das Haus. Thüren und Fenster wurden zerschlagen und das Mädchen wieder auf russisches Gebiet geschleppt. Nach kurzer Zeit wurde sie indessen wieder freigelassen. Eine aus unserem Landrath, Grafen zu Solms, Districtscommissar Appelius-Louisenfelde, dem russischen Grenzhauptmann, dem russischen Bezirkshauptmann und einem Dolmetscher bestehende Commission stellte den obigen Thatbestand fest. Die Soldaten wurden überführt und in eine Strafabtheilung geschickt. Für die verursachten Beschädigungen wurde sofort voller Ersatz geleistet.

Vermischte Nachrichten.

* Eine an **Novitäten** reiche **Saison** steht **Berlin** mit der nächsten Spielzeit bevor. So wurden in den letzten Tagen erworben für das königl. Schauspielhaus „Der Herr Major auf Urlaub", Lustspiel in vier Akten von E. Heiden. „Letzte Liebe", Schauspiel in fünf Akten von Ludwig Doczi. Für das Deutsche Theater: „Der Ring des Polykrates", Lustspiel in einem Akte von Heinrich Teweles. „Quintus Horatius Flaccus", Lustspiel in einem Akte von Hans Müller. Für das Barnaysche Berliner Theater: „Mit fremden Federn", Lustspiel in vier Akten von Karl Schönfeld. Für das Lessing-Theater: „Olivia", Schauspiel in vier Akten von W. G. Wills. „Eine alltägliche Geschichte", Schauspiel in drei Akten aus dem Italienischen von Giuseppe Costetti. Für das Wallner-Theater: „Roi Koko", Posse in drei Akten von Alexander Bisson. Deutsch von Emil Neumann. „Surprises du Divorce", Schwank in drei Akten von Alexander Bisson.

* **[Ein Arzt Mörder seiner Gattin.]** Das „Mähr. Tagblatt" vom 14. d. M. berichtet aus **Olmütz**: Gestern Nachmittag wurde in die hiesige Frohnfeste der des verübten Giftmordes an seiner Gattin verdächtige Med. Dr. Johann Zawadil aus Williman bei Littau eingeliefert. Gegen Zawadil wird die Beschuldigung erhoben, seine Frau durch Verabreichung von Gift ermordet zu haben. Ein erst unbestimmtes, später aber immer bestimmter auftretendes Gerücht bezeichnet Dr. Zawadil als den Mörder seiner vor mehreren Monaten verstorbenen Gattin. Die Gendarmerie forschte in Folge dessen nach und erstattete schließlich die Anzeige an die Gerichtsbehörde, welche die Exhumirung der Leiche der Frau Zawadil anordnete. Diese Exhumirung erfolgte nun im Beisein einer gerichtlichen Commission, welche mehrere Theile des Leichnams behufs chemischer Analyse an die Gerichtschemiker nach Brünn absendete. Das Gutachten soll das Vorhandensein von Gift constatiren. Med. Dr. Zawadil, Vater von drei Kindern, von welchen das jüngste fünf Jahre alt ist, wurde Sonntag früh auf Requisition des Bezirksgerichtes Littau in seiner Wohnung verhaftet. Im Laufe der dort durchgeführten Voruntersuchung leugnete Med. Dr. Zawadil entschieden jede Theilnahme an dem Tode seiner Gattin. Der Verhaftete langte gestern um 3 Uhr

Nachmittags in Begleitung eines Gendarmen mittels geschlossenen Wagens hier an.

* Das „Frankf. Journal“ nennt mit Rücksicht auf die Aufführung von Echegarans „Wahnsinnig“ Echegaray den „schwedischen Hebbel“. Ibsen würde das Blatt wahrscheinlich den „spanischen“ Hebbel nennen.

* **[Ein Mann mit 32 Frauen.]** J. W. Brown, welcher kürzlich in Chicago unter der Anklage der Vielweiberei verhaftet worden ist, wurde kürzlich dem Polizeirichter in Detroit vorgeführt. Die specielle Anklage geht dahin, daß er Mary Benjamin geheirathet habe, obwohl zur Zeit seine rechtmäßige Frau noch am Leben war. Er wurde in Ermangelung von 1000 Doll. Bürgschaft für sein Erscheinen bei einem weiteren Verhör in das Gefängniß zurückgeschickt. Es soll sich der „Newyorker Staatszeitung“ zufolge jetzt herausgestellt haben, daß Brown nicht weniger als 32 Mal geheirathet hat. Seine Frauen wohnen in den Staaten Newyork, Pennsylvania, Illinois und Michigan, sowie in Canada.

Nürnberg, 16. Juli. **[Diebstahl im Zuchthause.]** Wie der „Fränk. Courier“ meldet, entwichen aus dem Zuchthause zu Kloster-Ebrach zwei Sträflinge mit der vorher erbrochenen, 50,000 Mk. enthaltenden Hauptkasse, nachdem sie sich vorher Civilkleider verschafft hatten. Die Verbrecher sind inzwischen in betrunkenem Zustande festgenommen worden.

Jever, 13. Juli. **[Velociped und Locomotive.]** Gestern waren wir, schreiben die „J. N.“, zufällig Zeuge einer Wettfahrt zwischen Velociped und Locomotive. Auf der Wittmunder Chaussee unternahm es ein Velocipedfahrer, gleichzeitig mit dem Mittagszuge aus Asel abzufahren, um in gleichem oder rascherem Tempo neben dem Zuge zu fahren. Der Fahrer blieb stets vor dem Zuge, zum großen Gaudium einiger auf der Chaussee wandernder Handwerksburschen, die sich eifrig angelegen sein ließen, die Fahrgäste und den Locomotivführer auf den Vorreiter aufmerksam zu machen. Der Locomotivführer fuhr indessen wie gewöhnlich, und der Radfahrer schoß als erster um einige Radlängen voraus durchs Ziel, das hier durch die quer durch die Chaussee laufenden Schienen bei der „Vereinigung“ gegeben war. (Die Jeversche Bahn fährt allerdings etwas langsam.)

* In **Kopenhagen** hat sich, dank der eifrigsten Unterstützung der Presse, der Besuch der **deutschen Schauspielvorstellungen** im Dagmar-Theater wesentlich gebessert. Schiller's „Räuber“ gingen mit durchschlagendem Erfolg in Scene. Kainz als Karl, Kober als Franz Moor ernteten reichen Beifall.

London, 16. Juli. **[Eisenbahnzusammenstoß.]** Auf der Manchester, Sheffield und Lincolnshire Eisenbahn unweit Hyde fand gestern ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzuge und einem Güterzuge statt, wodurch vier weibliche Passagiere getödtet wurden und mehrere andere Verletzungen davontrugen.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 18. Juli. Das zur hiesigen Rhederei gehörige Barkschiff „**Maria**“ (Capitän Zielke) ist gestern in Devonport angekommen.

Stralsund, 16. Juli. Vorgestern Nachmittag kam die Vergnügungsyacht „**Hela**“, auf der Reise von Warnemünde nach Colberg, auf dem Bock bei Barhöft auf Strand und wurde gestern durch den Switzerschen Bergungsdampfer „**Hertha**“ aus Kopenhagen wieder abgebracht und nach hier geschleppt. Nachdem dieselbe auf hiesiger Rhede vom Taucher untersucht und unbeschädigt befunden wurde, setzte dieselbe heute Morgen ihre Reise nach Colberg fort.

Stockholm, 16. Juli. Der englische Dampfer „**Fortescue**“, mit Holz beladen, ist auf dem Finngrund gestrandet. Ein Bergungsdampfer der Gesellschaft „Neptun“ ist zur Assistenz hinausgegangen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 18. Juli.

		Crs. v. 17.
Weizen, gelb		
Juli-August	165,70	166,00
Sept.-Okt.	167,70	168,00
Roggen		
Juli-August	127,50	127,50
Sept.-Okt.	131,50	131,20
Petroleum pr. 200 ℔		
loco	23,40	23,40
Rüböl		
Juli-August	46,50	46,40
Sept.-Okt.	46,20	46,10
Spiritus		
Juli-August	—	—
Juli-August	33,20	33,10
Sept.-Okt.	33,80	33,80
4% Consols	107,20	107,20
3½ % westpr. Pfandbr.	101,50	101,50
do. II.	101,50	101,50
do. neue	101,50	101,50
5% Rum. G.-R.	94,20	94,30
Ung. 4% Gldr.	82,70	82,90

		Crs. v. 17.
2. Orient-Anl.	58,90	59,40
4% russ. Anl. 80	83,80	84,00
Lombarden	39,50	39,70
Franzosen	94,90	94,60
Cred.-Actien	158,00	158,60
Disc.-Comm.	214,00	214,70
Deutsche Bk.	166,40	166,70
Laurahütte	110,50	110,75
Oestr. Noten	163,35	163,40
Russ. Noten	192,50	193,50
Warsch. kurz	192,30	193,25
London kurz	—	20,43
London lang	—	20,355
Russische 5% SW.-B g.A.	64,40	64,90
Danz Privat-bank	—	—
D. Oelmühle	146,00	145,00
do. Priorit.	132,00	131,00
Mlawka St-P	112,90	112,75
do. St-A	68,30	69,50
Ostpr. Südb. Stamm-A.	105,40	107,00
1884er Russ.	97,40	97,70

Fondsbörse: still.

Hamburg, 17. Juli. **Getreidemarkt. Weizen** loco still, holsteinischer loco 170—174. **Roggen** loco still, mecklenburgischer loco 134 bis 138, russischer loco ruhig, 85—90. **Hafer** ruhig. **Gerste** flau. **Rüböl** ruhig, loco 46 nom. — **Spiritus** fester, per Juli 20 3/4 Br., per Juli-Aug. 20 3/4 Br., per August-Sept. 21 1/4 Br., per Sept.-Oktober 21 3/4 Br. — **Kaffee** ruhig. Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** ruhig. Standard white loco 7,05 Br., 6,95 Gd., per August-Dezbr. 7,15 Br. — Wetter: Regen.

Hamburg, 17. Juli. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per Juli 14,40, per August 14,50, per Oktober 12,90, per Dezbr. 12,65. Stetig.

Havre, 17. Juli. **Kaffee** good average Santos per Juli 79,00, per September 69,25, per Dezember 65,75. Behauptet.

Amsterdam, 16. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November 197. — **Roggen** loco flau, auf Termine still, per Oktober 104—103. — Raps per Herbst —. **Rüböl** loco 25, per Herbst 24½, per Mai 1889 25.

Bremen, 17. Juli. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Niedriger, loco Standard white 7,05 Br.

Frankfurt a. M., 17 Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 251 7/8, Franzosen 187 3/8, Lombarden 78½, Galizier 169½, Aegypter 84,80, 4% ungar. Goldrente 82,60, 1880er Russen —, Gotthardbahn 128,80, Disconto-Commandit 213,90, 6% consol. Mexicaner 90,70, Tribut-Anlehen 86,90. Still.

Wien, 17. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,07½, do. 5% do. 96,60, do. Silberrente 82,50, 4% Goldrente 112,40, do. ungar. Goldr. 101,75, 5% Papierrente 89,80, Creditactien 309,40, Franzosen 230,40, Lombard. 96,50, Galizier 208,25, Lemb.-Czern. 218,00, Pardub. 165,50, Nordwestbahn 164,50, Elbethalb. 183,00, Kronprinz-Rudolfbahn 192,50, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2495,00, Unionbank 211,00, Anglo-Aust. 110,50, Wien. Bankverein 92,00, ungar. Creditactien 301,00, deutsche Plätze 61,20, Londoner Wechsel 125,00, Pariser Wechsel 49,45, Amsterdamer Wechsel 103,60, Napoleons 9,90, Dukaten —, Marknoten 61,20, russ. Banknoten 1,18½, Silbercoupons 100, Länderbank 219,75, Tramway 226,25, Tabakactien 118,25, Buschtheraderb. —, 1860er Loose 139,75.

Amsterdam, 17. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** per Novbr. 198. **Roggen** per Oktober 105—104.

Antwerpen, 17. Juli. (Schlußbericht.) **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß, loco 17½ bez. und Br., per Juli 17½ Br., per August 17½ Br., per September-Dezember 17 5/8 bez. und Br. Ruhig.

Antwerpen, 17. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest. **Roggen** fest. **Hafer** behauptet. **Gerste** unverändert.

Paris, 17. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,00, 3% Rente 83,42½, 4½% Anleihe 106,70, italien. 5% Rente 96,70, österreichische Goldrente 91 3/8, 4% ungar. Goldrente 82¼, 4% Russen de 1880 84,25, Franzosen 476,25, Lomb. Eisenb.-Act. 197,50, Lombard. Prioritäten 295,00, Convert. Türken 14,80, Türkenl. —, Credit mobil. 330,00, 4% Spanier äuß. Anl. 72 3/8, Banque ottomane 526,25, Credit foncier 1341,25, 4% unific. Aegypter 426,25, Suez-Act. 2130, Banque de Paris 750,00, Banque d'escompte 465,00, Wechsel a. London kurz 25,27 1/16, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123 1/16, 5% privil. türk. Obligationen —, Panama-Actien 283,75, 5 % Panama-Obligationen 269,00, Rio Tinto 466,25, Meridionalactien 787,60.

Paris, 17. Juli. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** behpt., per Juli 24,60, per August 24,60, per Sept.-Dez. 24,75, per Novbr.-Februar 24,80. **Roggen** ruhig, per Juli 13,75, per Novbr.-Februar 14,40. **Mehl** fest, per Juli 53,10, per August 53,30, per September-Dezember 54,40, per Novbr.-Februar 54,80. **Rüböl** fest, per Juli 56,75, per August 56,15, per Sept.-Dezbr. 57,00, per Januar-April 57,00. **Spiritus** fest, per Juli 45,00, per Aug. 44,25, per Septbr.-Dezember 41,50, per Januar-April 41,75. — Wetter: Bedeckt.

London, 17. Juli. An der Küste 4 **Weizenladungen** angeboten. — Wetter: Schön.

London, 17. Juli. Consols 99¾, 4% preuß. Consols 105¼, 5% ital. Rente 95¾, Lombarden 7¾, 5% Russen von 1871 —, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 97 5/8, Convert. Türken 14 5/8, 4% fundirte Amerikaner 129½, Oesterr. Silberrente 66, Oesterr. Goldrente 91, 4% ungar. Goldrente 81¼, 4% Spanier 71 7/8, 5% privil. Aegypter 101½, 4% unific. Aegypter 84, 3 % gar. Aegypter 102½, Ottoman-Bank 10 7/8, Suez-Actien 84¼, Canada Pacific 58¾, Convertirte Mexikaner 38 5/8, 6% consol. Mexikaner 91, 4¼ % ägyptische Tributanleihen 86. Silber —. Platzdisct. 1¼ %. Wechsel-Notirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 12,65, Paris 25,47, Petersburg 22 7/16.

Glasgow, 17. Juli. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 38 sh. 1½ d.

Liverpool, 17. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** 1 d. höher. **Mehl** fest. **Mais** 1 d. niedriger. — Wetter: Regnerisch.

Petersburg, 17. Juli. Wechsel London 3 Mt. 105,50, do. Berlin 3 Mt. 51,70, do. Amsterdam 3 Mt. 87,25, do. Paris 3 Mt. 41,70, ½-Imperials 8,42, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 268½, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 251½, russ. Anleihe de 1873 161, do. 2. Orientanleihe 98¾, do. 3. Orientanleihe 98 5/8, do. 6% Goldrente 195, Große russ. Eisenbahnen 254, Kursk-Kiew-Actien 316, Petersburger Discontobank 657½, Warschauer Discontobank —, russ. Bank für auswärt. Handel 234, Petersburger intern. Handelsbank 460,00, neue 4% innere Anleihe 82, Petersburger Privat-Handelsbank 319,00, 4½ % russ. Bodenpfandbriefe 146¼. Privatdiscont 6 %.

Petersburg, 17. Juli. Productenmarkt. **Talg** loco 55,00, per August 51,00. **Weizen** loco 11,75. **Roggen** per Juni-Juli 5,75. **Hafer** loco 3,75. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 13,25. — Wetter: Warm.

Newyork, 16. Juli. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 95 3/8, Wechsel auf London 4,86¾, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris 5,20, 4% fund. Anleihe von 1877 127 1/8, Erie-Bahnactien 25 5/8, Newyork-Central Actien 106,—, Chic. North Western-Act. 109 3/8, Lake-Shore-Act. 92½, Central-Pacific-Act. 32¾, North-Pacific-Preferred-Actien 55 1/8, Louisville und Nashville-Actien 58¼. Union-Pacific-Actien 55 7/8, Chic. Milw.- u. St. Paul-Actien 70, Reading und Philadelphia-Actien 61½. Wabash-Preferred-Act. 24¼, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 56½, Illinois Centralbahn-Actien 117½, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. 68, Erie second Bonds 96¾. — Waarenbericht. **Baumwolle** in Newyork 10½, do. in New-Orleans 9¾. — Raff. **Petroleum** 70 %, Abel Test in Newyork 7 3/8 Gd., do. in Philadelphia 7 3/8 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6 3/8 D. — C., do. Pipe line Certificats — D. 81 C. Fest. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 5 1/16. **Kaffee** (Fair Rio) 14½, Rio Nr. 7 low ordinary per Aug. 10,45, do. per Okt. 9,70. — **Schmalz** (Wilcox) 8,45, do Fairbanks 8,35, do. Rohe und Brothers 8,45. **Speck** —. **Kupfer** per Aug. 16,70. Getreidefracht 2.

Newyork, 16. Juli. Visible Supply an **Weizen** 22 418 000 Bushels, do. an **Mais** 9 332 000 Bushels.

Newyork, 16. Juli. **Weizen-Verschiffungen** der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 50 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 5000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 40 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 17. Juli. Wechsel auf London i. G. 4,86¾, **Rother Weizen** loco 0,90½, per Juli 0,88¼, per August 0,88 5/8, per Dezember 0 92¼. — **Mehl** loco 3,00. — **Mais** 0,55½. — **Fracht** 2. **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5 1/8.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 18. Juli.

Weizen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—135℔	128—170 ℳ Br.	
hochbunt	126—135℔	128—170 ℳ Br.	
hellbunt	126—135℔	126—168 ℳ Br.	116 bis
bunt	126—133℔	124—164 ℳ Br.	161½ bez.
roth	126—135℔	112—166 ℳ Br.	
ordinär	126—135℔	100—145 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transf. 126 ℳ, inländ. 161 ℳ.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli-August transit — ℳ Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 162 ℳ Br., 161½ ℳ Gd., transit 131 ℳ Br., 130½ ℳ Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 131½ ℳ Br., 131 ℳ Gd., per April-Mai transit 135½ ℳ bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. feinkörnig per 120℔ transf. 68 ℳ

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 112 ℳ, unterpoln. 70 ℳ, transit 68 ℳ

Auf Lieferung per Septbr.-Okt. inländ. 116 ℳ Br., 115½ ℳ Gd., unterpolnisch 76½ ℳ bez., transit 76 ℳ Br., 75½ ℳ Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 109℔ 77 ℳ

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 113 ℳ

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russische transit 195½, 196 ℳ

Kleie per 50 Kilogr. 2,82½—3,20 ℳ

Spiritus per 10000 % Liter loco contingentirt 51 ℳ Gd., nicht contingentirt 31 ℳ Gd.

Rohzucker matt, Basis 88° Rendem. incl. Sack ab Lager transit 14,00 ℳ nominell.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 12,10 ℳ bez.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 18. Juli.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regen. — Wind: O.

Weizen. Für inländische Waare wurden erhöhte Forderungen gestellt, wodurch das Geschäft beschränkt wurde. Transitweizen war bei kleinem Verkehr fest. Bezahlt wurde für inländischen weiß bezogen 129/30℔ 161½ ℳ, für russischen zum Transit rothbunt besetzt 122℔ 116 ℳ, 122/3℔ 117 ℳ, rothbunt 124/5℔ 122 ℳ, 126/7℔ 124, 125 ℳ, Ghirka 127/8℔ 119 ℳ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktober inländ. 162 ℳ Br., 161½ Gd., transit 131 ℳ Br., 130½ ℳ Gd., Oktober-Novbr. transit 131½ ℳ Br., 131 ℳ Gd., April-Mai transit 135½ ℳ bez. Regulirungspreis inländisch 161 ℳ, transit 126 ℳ Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen. Inländischer ohne Handel. Transit unverändert. Bezahlt ist für russischen 119℔ 68 ℳ per 120℔ per Tonne. Termine: Sept.-Oktober inländ. 116 ℳ Br., 115½ ℳ Gd., unterpoln. 76½ ℳ Br., transit 76 ℳ Br., 75½ ℳ Gd. Regulirungspreis inländ. 112 ℳ, unterpoln. 70 ℳ, transit 68 ℳ

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 109℔ 77 ℳ per Tonne. — **Hafer** inländ. 113 ℳ per Tonne bez. — **Schweinebohnen** polnische zum Transit 96 ℳ per Tonne gehandelt. — **Rübsen** russ. zum Transit 195½, 196 ℳ per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** etwas gefragter. Grobe 3,10, 3,12½, 3,20, mittel 2,90, feine 2,82½, 2,85 ℳ per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco contingentirter 51 ℳ Gd., nicht contingentirter 31 ℳ Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 17. Juli. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 129/30℔ 162,25 ℳ bez., bunter russ. 119℔ 116 ℳ bez., rother russ. 117℔ 107, 119℔ 112, 120℔ 113, 121℔ 116, 125℔ bes. 114, 126℔ bes. 117,50, 127℔ 121, 128℔ 122, 131℔ blsp. 123 ℳ bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 120℔ 110, 124℔ 116,25 ℳ bez., russ. ab Bahn 118℔ 66,50, 120℔ 69 ℳ bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 66, 67,50, 71, 74 ℳ bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 112 ℳ bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 95, 95,50 ℳ bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 53 ℳ Br., nicht contingentirt 33 ℳ Br., per Juli contingentirt 53 ℳ Br., nicht contingentirt 33 ℳ Br., per August contingentirt 53½ ℳ Br., nicht contingentirt 33½ ℳ Br., per Septbr. contingentirt 54 ℳ Br., nicht contingentirt 34½ ℳ Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 17. Juli. **Weizen** fester, loco 159—167, per Juli-August 167,00, per Sept.-Okt. 169,00. — **Roggen** fester, loco 120—123, per Juli-August 124,00, per Sept.-Oktbr. 127,50. — **Pommerscher Hafer** loco 118—121. — **Rüböl** unveränd., per Juli 47, per Septbr.-Okt. 48. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 52,00, mit 70 ℳ Consumsteuer 33,00, per August-Septbr. mit 70 ℳ Consumsteuer 32,80 ℳ, per Septbr.-Oktbr. mit 70 ℳ Consumsteuer —. — **Petroleum** loco verzollt 11,75.

Berlin, 17. Juli. **Weizen** loco 161—177 ℳ, per Juli 166—166½—166 ℳ, per Juli-August 166—166¼—165½—166 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 167¾—168½—168 ℳ, per Okt.-Novbr. 168¾—169¼—168½ ℳ, per Nov.-Dez. 169½—170—169½ ℳ — **Roggen** loco 122—129 ℳ, per Juli 127½ ℳ, per Juli-August 127½ ℳ, per Sept.-Okt. 131—131¾—131¼ ℳ, per Oktbr.-Novbr. 133—133¾—133¼ ℳ, per November-Dezember 134¾—135¼—134¾ ℳ — **Hafer** loco 115—139 ℳ, ost- und westpreußischer 123—127 ℳ, pommerscher und uckermärker 124 bis 128 ℳ, schlesischer 123—128 ℳ, feiner schles., preuß. und pomm. 129—135 ℳ ab Bahn, per Juli 116½ ℳ, per Juli-August 115½ ℳ, per Septbr.-Oktober 116 ℳ, per November-Dezember 116¾ ℳ — **Gerste** loco 114—180 ℳ — **Mais** loco 124 bis 135 ℳ, per Juli-August 124 ℳ, per September-Okt. 124 ℳ — **Kartoffelmehl** loco 20,10 ℳ — **Trockene Kartoffelstärke** loco 19,90 ℳ — **Erbsen** loco Futterwaare 116—126 ℳ, Kochwaare 128—190 ℳ — **Weizenmehl** Nr. 0 21,50—19,00 ℳ, Nr. 00 23,75—22,50 ℳ — **Roggenmehl** Nr. 0 18,75—18 ℳ, Nr. 0 und 1 17,25 bis 16,50 ℳ, ff. Marken 18,85 ℳ, per Juli — ℳ, per Sept.-Oktober 17,70 ℳ, per Okt-Novbr. 17,90 ℳ — **Rüböl** loco ohne Faß 46,0 ℳ, per Juli 46,4 ℳ, per Juli-August 46,4 ℳ, per Sept.-Okt. 46,1 ℳ, per Okt.-Novbr. 46,3 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 46,6 ℳ — **Petroleum** loco 23,4 ℳ, per Dezbr.-Januar 24,3 ℳ — **Spiritus** loco unversteuert (50 ℳ) 52,4—52,7 ℳ, per Juli 51,7—52 ℳ, per Juli-August 51,7—52 ℳ, per August-Septbr. 51,9—52,2 ℳ, per Sept.-Oktbr. 52,4—52,6 ℳ, per Oktbr.-Novbr. 51,9—52,1 ℳ, per Nov.-Dezbr. 51,6—51,8 ℳ, unversteuert (70 ℳ) loco 34 ℳ, per Juli 32,9—33,1 ℳ, per Juli-August 32,9—33,1 ℳ, per Aug.-Sept. 33,1—33,3 ℳ, per Sept.-Oktbr. 33,6—33,8 ℳ, per Oktbr.-Novbr. 33,1—33,4 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 32,9—33,1 ℳ

Magdeburg, 17. Juli. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 24,00, Kornzucker, excl. 88 % Rendem 23,00. Nachproducte excl. 75° Rendem. 19,00. Ruhig. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis 1. mit Faß 27,00. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 14,55 bez., per August 14,62½ bez., per Oktbr.-Dezbr. 12,70 Gd., 12,80 Br., per Novbr.-Dezember 12,60 Gd., 12,70 Br. Stetig.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 17. Juli. Wind: O.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

Gesegelt: Galathea, Andersson, Svendborg, Kleie. — Vesuv (SD.), Rohde, Cadiz via Stettin, Sprit.

18. Juli. Wind: O.

Gesegelt: Oliva (SD.), Linse, London, Getreide, Güter.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 17. Juli.

Schiffsgefäße.

Stromab: Andres, Neuteich, 22 T. Weizen, 5 T. Roggen, Ordre, Danzig. Kurreck, Rothebude, 45 T. Weizen, Ordre, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 4 Traften Mauerlatten, Sleepers, Rußland-Ludendorf, Hellack, Duske, Kirrhaken.

1 Traft Birken u. kiefern Rundholz, Rußland-Horwitz, Nowakowski, Münz, Kirrhaken.

3 Traften Plancons, Schwellen, Balken, Sleepers, Rußland-Beyer, Lerner, Zebrowski, Rings Rinne.

1 Traft kiefern Rundholz, Gr. Wessel-Gohrband, Swikrinski, Gohrband, Rückfort.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 17. Juli. **Wasserstand:** 1,23 Meter.

Wind: N. **Wetter:** kühl, stürmisch, regnerisch.

Stromauf.

Von Königsberg nach Thorn: Schultz (Güterdampfer „Oliva“); Meyhöffer, Perlmann, Heymann u. Riebensahm, Wahl, Gebr. Cohn, Brinkmann, Krüger, Hauerwitz u. Co., Ehlert: leere Gebinde, Kisten mit leeren Flaschen, leere Säcke, Korken, Hanf, Drahtnägel, Carbolineum, Dachpappe, Pappstreifen, Klebemasse.

Stromab.

Frede, Woldenberg, Block, Danzig, 1 Kahn, 94 922,5 Kgr. Weizen.

Drenikow, Peretz, Block, Danzig, 1 Kahn, 97 062 Kgr. Weizen.

H. Drenikow, Peretz, Block, Danzig, 1 Kahn, 86 700 Kgr. Weizen.

Petzke, Woldenberg, Block, Danzig, 1 Kahn, 61 200 Kgr. Weizen, 15 850 Kgr. Erbsen.

Voigt, Ick, Wloclawek, Danzig, Schleppdampfer „Weichsel“, leer.

Olkiewicz, Buckowiecki, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Kesselmann, Goldmann, Block, Danzig, 1 Kahn, 48 450 Kgr. Weizen, 22 350 Kgr. Roggen, 5100 Kgr. Erbsen.

Jeziurski, Oberfeldt, Block, Danzig, 1 Kahn, 111 050 Kgr. Weizen, 4000 Kgr. Erbsen.

Dieselben, Block, Danzig, 1 Kahn, 84 150 Kgr. Weizen.

Rostowski, Nower, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 56 100 Kgr. Weizen, 20 400 Kgr. Roggen.

Ziolkowski, Flatau, Block, Danzig, 1 Kahn, 44 625 Kgr. Weizen, 17 540 Kgr. Roggen, 21 675 Kgr. Erbsen.

Schiminski, Warschawski, Opole nach Danzig, Thorn 2 Traften, 33 Plancons, 845 St. Kreuzholz, 387 Balken, Mauerlatten, Timber, 3363 Sleeper, 15 693 Faßdauben, 1635 runde, 1383 einfache und mehrfache eichene, 5204 einfache und mehrfache kieferne Eisenbahnschwellen, 6162½ Schock Bandstöcke.

Panknin, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 20 000 Kgr. Feldsteine.

J. Panknin, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 20 000 Kgr. Feldsteine.

G. Panknin, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 20 000 Kgr. Feldsteine.

A. Panknin, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 20 000 Kgr. Feldsteine.

Meteorologische Depesche vom 18. Juli,

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	756	NNO	4	bedeckt	13	
Aberdeen	755	NNO	2	wolkig	17	
Christiansund	756	OSO	4	wolkenlos	19	
Kopenhagen	750	NO	4	bedeckt	16	
Stockholm	756	NO	0	heiter	18	
Haparanda	758	SW	2	wolkenlos	20	
Petersburg	755	NO	1	bedeckt	16	
Moskau	750	NNW	2	bedeckt	15	
Cork, Queenstown	754	N	5	wolkig	14	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	749	N	1	wolkig	14	
Sylt	749	NO	2	wolkig	15	
Hamburg	748	WSW	2	bedeckt	14	1)
Swinemünde	747	ONO	2	Regen	15	
Neufahrwasser	748	ONO	3	Regen	14	
Memel	750	O	3	bedeckt	18	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	749	SW	2	bedeckt	16	
Karlsruhe	752	SW	3	bedeckt	16	
Wiesbaden	751	SW	2	bedeckt	16	
München	—	—	—	—	—	
Chemnitz	751	SW	3	wolkig	14	2)
Berlin	748	WNW	1	bedeckt	17	
Wien	751	W	5	wolkig	17	
Breslau	750	—	—	bedeckt	17	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	754	W	1	bedeckt	23	

1) Gestern Nachts starker Regen. 2) Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine sehr lang gedehnte Depression unter 750 Millim. erstreckt sich von Polen über Norddeutschland bis England, die Mittellinie derselben läuft wenig südlich von der deutschen Küste und theilt Europa in zwei Gebiete mit östlicher bezw. westlicher Luftströmung. Das meist trübe, kühle Wetter hält über Deutschland an; fast überall fiel Regen in größerer Menge; zu Swinemünde 23, zu Kiel 28 und zu Hamburg 21 Millimeter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter.
18	8	747,2	14,2	ONO, lebh., Regenwetter.
	12	747,2	15,0	„ „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 17. Juli.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in fester Haltung, doch bewegte sich das Geschäft, besonders anfangs, in sehr engen Grenzen, da einerseits die Speculation sich sehr zurückhaltend zeigte und andererseits auch die Commissionen von seiten des Publikums unbedeutend waren. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest sowohl für heimische solide Anlagen, wie für fremde, festen Zins tragende Papiere. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten bei gleichfalls fester Gesammthaltung theilweise etwas größere Regsamkeit für sich. Der Privatdiscont wurde mit 1¼ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien fester, aber ruhig; auch Franzosen und Lombarden erschienen etwas besser, blieben aber sehr ruhig. Inländische Eisenbahnactien waren ziemlich fest und still. Bank-Actien waren ziemlich fest, aber unbelebt. Industriepapiere fest und theilweise lebhafter. Montanwerthe fest und wenig lebhaft.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,90
do. do.	3½	103,20
Konsolidirte Anleihe	4	107,20
do. do.	3½	103,90
Staats-Schuldscheine	3½	102,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	103,00
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,50
Pommersche Pfandbr.	3½	102,10
do. do.	4	101,30
Posensche neue Pfdbr.	4	102,75
do. do.	3½	101,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,50
do. neue Pfandbr.	3½	101,50
Pomm. Rentenbriefe	4	105,25
Posensche do.	4	105,25
Preußische do.	4	105,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	91,50
Oesterr. Papier-Rente	5	78,30
do. do.	4 1/5	66,10
do. Silber-Rente	4 1/5	67,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	102,75
do. Papierrente	5	73,25
do. Goldrente	4	82,90
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	—
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	101,80
do. do. do. 1871	5	97,50
do. do. do. 1872	5	97,50
do. do. do. 1873	5	99,00
do. do. do. 1875	4½	92,80
do. do. do. 1877	5	100,80
do. do. do. 1880	4	84,00
do. Rente 1883	6	111,60
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	97,70
do. Rente 1884	5	91,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	59,35
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	59,30
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	60,90
do. do. 6. Anleihe	5	90,40
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	4	87,50
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	53,40
Italienische Rente	5	97,75
Rumänische Anleihe	6	105,70
do. fundirte Anl.	5	101,60
do. amort. do.	5	93,80
Türk. Anleihe von 1865	1	14,70
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,60
do. Rente	5	81,75
do. neue Rente	5	81,90

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	101,90
do. do. do.	3½	96,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	102,75
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,30
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,40
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	106,30
2. u. 4. Em.	5	103,50
2. Em.	4½	101,50
1. do.	4	99,75
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	116,00
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,10
do. do. do.	4½	112,00
do. do. do.	4	103,40
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,00
do. do. do.	4	102,70
do. do. do.	3½	98,10
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	104,10
do. do.	4½	105,70
do. do.	4	102,60
Poln. landschaftl.	5	59,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	78,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	139,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,80
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	98,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	107,25
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	140,30
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	135,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	134,00
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	303,10
do. Loose von 1860	5	116,60
do. do. 1864	—	279,75
Oldenburger Loose	3	136,75
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	152,75
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	—
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	162,50
do. do. von 1866	5	150,25
Ung. Loose	—	222,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	55,00	1 7/8
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	104,40	4 1/6
Marienbg-Mlawka St-A.	69,50	1
do. do. St.-Pr.	112,75	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	107,00	—
do. St.-Pr.	117,40	5
Saal-Bahn St.-A.	46,20	1/3
do. St.-Pr	109,30	5
Stargard-Posen	105,20	4½
Weimar-Gera gar.	23,50	—
do. St.-Pr.	90,40	3

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1887.

Galizier	85,30	4
Gotthardbahn	—	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	78,40	4¾
Lüttich-Limburg	21,80	—
Oesterr.-Franz. St.	94,50	3½
† do. Nordwestbahn	67,00	4
do. Lit. B.	75,00	3½
†Reichenb.-Pardub.	63,50	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	121,75	—
Russ. Südwestbahn	64,90	—
Schweiz. Unionb.	91,70	2½
do. Westb.	29,40	—
Südösterr. Lombard	39,80	2/5
Warschau-Wien	149,60	15

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,10
†Kasch.-Oderb. gar. f.	5	83,00
do. do. Gold-Pr.	5	104,75
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	74,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	82,00
†Oesterr. Nordwestbahn	5	87,20
do. Elbthalb.	5	86,10
†Südösterr. B. Lomb.	3	60,00
† do. 5% Oblig.	5	102,50
†Ungar. Nordostbahn	5	79,75
† do. do. Gold-Pr.	5	102,90
Brest-Grajewo	5	88,80
†Charkow-Azow rtl.	5	95,80
†Kursk-Charkow	5	95,40
†Kursk-Kiew	4	88,10
†Mosko-Rjäsan	4	91,75
†Mosko-Smolensk	5	95,50
Rybinsk-Bologoye	5	85,20
†Rjäsan-Koslow	4	88,25
†Warschau-Terespol	5	95,60

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	122,90	5
Berliner Handelsges.	166,50	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	99,70	4¾
Bremer Bank	97,00	3 3/10
Bresl. Diskontobank	99,25	5
Danziger Privatbank	143,00	9½
Darmstädter Bank	150,50	7
Deutsche Genossensch.-B.	132,00	7
do. Bank	166,75	9
do. Effecten u. W.	121,00	7
do. Reichsbank	139,60	6,20
do. Hypoth.-Bank	109,75	5½
Disconto-Command.	214,75	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	70,70	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	6
Hannöversche Bank	113,75	5
Königsb. Vereins-Bank	109,50	6
Lübecker Comm.-Bank	—	5
Magdebg. Privat-Bank	117,60	5 4/10
Meininger Hypoth.-Bk.	99,60	5
Norddeutsche Bank	159,25	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	158,70	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	37,60	0
Posener Provinz.-Bank	115,00	5½
Preuß. Boden-Credit	119,25	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	140,70	8 3/5
Schaffhaus. Bankverein	96,25	4
Schlesischer Bankverein	121,00	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	144,80	6½
Danziger Oelmühle	145,50	12
do. Prioritäts-Act.	131,00	10
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	73,00	3
Deutsche Baugesellschaft	91,30	3 5/6
A. B. Omnibusgesellsch.	171,25	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	270,90	12
Berlin. Pappen-Fabrik	103,50	5
Wilhelmshütte	102,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	89,40	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	110,75	—
Stolberg, Zink	39,75	1/0
do. St.-Pr.	116,30	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 17. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,45
do.	2 Mon.	2½	168,85
London	8 Tg.	2½	20,43
do.	3 Mon.	2½	20,355
Paris	8 Tg.	2½	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,40
Wien	8 Tg.	4	163,10
do.	2 Mon.	4	162,40
Petersburg	3 Wch.	5	192,90
do.	3 Mon.	5	191,20
Warschau	8 Tg.	5	193,25

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,62
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,24
Imperials per 500 Gr.	1394
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,425
Französische Banknoten	80,80
Oesterreichische Banknoten	163,40
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	193,50

Durch die schwere aber glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut (7597
Franz Duwe nebst Frau Mathilde geb. Baum.
Danzig, den 18. Juli 1888.

Gestern Abend 9½ Uhr entschlief sanft hier, wo er zum Besuche weilte, nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater und Schwiegervater
Friedrich Weinberg
aus Berlin im 71. Lebensjahre.
Dieses zeigen statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt an (7613
Altdorf bei Danzig, den 18. Juli 1888.
Anna Schahnasjan geb. Weinberg, Laura Weinberg, Max Schahnasjan.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen der Handlung
May u. Kerbs
zu Graudenz ist durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich beendet und wird hiermit aufgehoben. (7577
Graudenz, den 15. Juli 1888.
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 10. d. Monats ist in unser Genossenschaftsregister unter Nr. 3, Spalte 4, betreffend den Vorschuß-Verein zu Löbau, Westpreußen, Eingetragene Genossenschaft, heute eingetragen:
Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 1888 ist der bisherige Director des Vorstandes, Justizrath Duck von hier, als solcher für die Zeit vom 1. Juli 1888 bis 30. Juni 1891 wiedergewählt worden.
Durch Beschluß derselben Generalversammlung ist ferner in Betreff der Berufung der Generalversammlung Absatz 1 des § 25 des Statuts dahin abgeändert, daß die Worte: „wenn der Ausschuß dieselbe gegen den Antrag des Vorstandes verfügt" fortfallen, so daß der Absatz 1 des § 25 des Statuts fortan lautet:
„Die Berufung der Generalversammlung geht in Regel vom Ausschuß aus, doch kann auch der Vorstand sie berufen." (7606
Löbau, Wpr., den 10. Juli 1888.
Königl. Amtsgericht.
Dehlschläger.

Bekanntmachung.

In der K. O. Proft'schen Concurssache Nr. 2/88 wird behufs Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters die Gläubiger-Versammlung auf
den 26. Juli 1888,
Vormittags 10 Uhr,
berufen.
Zum vorläufigen Concurs-Verwalter ist statt des Gerichts-Secretairs Weber, der Kaufmann Balzereit hierselbst ernannt.
Christburg, den 16. Juli 1888.
Königliches Amtsgericht.



Rambouillet-Stammheerde Bankau bei Bahnh. u. Poststation Warlubien Danzig, den 28. Juli, Mittags 3 Uhr,
Auction
über ca. 55 sprungfähige Böcke in eingeschätzten Preisen von 75 bis 200 M.
Zuchtrichtung: Großer wüchsiger Körper mit edlem, reichem Vließe. Auf Wunsch kommen viele ungehörnte Böcke (Nachzucht von französischen Original-Böcken) zum Verkauf. Die Heerde ist auf allen hier bisher besuchten Schauen stets prämiirt worden.
Züchter der Heerde: Herr Schäfereidirector Albrecht-Guben. Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit: Bahnhof Warlubien, sowie in der Weichsel im „rothen Adler." Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft. (6460
C. E. Gerlich.

Sonnabend, den 11. August, 12 Uhr Mittags,
Zuchtvieh-Auction
in Chottschewke, Kreis Lauenburg in Pomm., über
30 St. Vollblut-Oxfordshiredown-Böcke,
10 St. Vollblut-Wilstermarsch-Bullen.
Fuhrwerke stehen bei rechtzeitiger Anmeldung an den Frühzügen am Auctionstage auf Haltestelle Goddentow-Lanz bereit.
8549) E. Bleßbach.

Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30000 M, Loose à 2 M.
Weimarische Kunst-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn 25000 M, Loose à 1 M bei
Th. Bertling, Gerberg. 2.

Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Ballenleiden werden von mir schmerzlos entfernt. Frau Ahmus, gepr. concess. Hühneraugen-Operateur, Tobiasgasse, Heiligegeist-Hospital auf dem Hofe. Haus 7, 2 Tr., Thüre 23.

Ex „Otto" s/s, Capt. Scarr von Hull sind die Güter zur Abnahme durch die Herren Empfänger am Hofbodenen des Legethor Bahnhofes von Neufahrwasser angekommen. Inhaber der Ordre-Connossemente wollen sich schleunigst melden bei
F. G. Reinhold.

Ausverkauf
des Restbestandes aus dem Goldwaaren-Lager der Concursmasse von O. Kasemann Nachflgr. hier, Brodbänkengasse No. 3.
Das Lager enthält eine grosse Auswahl von
Gold- und Silberwaaren aller Art,
sowie von (6530
Corallen- und Granatschmuckgegenständen
zu Preisen, die noch unter Fabrik-Kostenpreis gestellt sind.

Dampfer „Montwy",
Capt. Betzke, ladet bis Donnerstag Abend in der Stadt und Neufahrwasser nach **Schwetz, Culm, Bromberg** und **Montwy.**
Güteranmeldungen erbitten
Dampfer-Gesellschaft „Fortuna",
Schäferei Nr. 18. (7633

Dampfer-Expedition.
Nach Kopenhagen
ladet hier am 21. u. 23. Juli cr. der erstklassige Passagier- und Postdampfer
„Uffo",
Capt. Gade.
Dieser Dampfer ist höchst elegant und bequem für 50 Passagiere eingerichtet.
Güteranmeldungen nimmt entgegen und Auskunft wegen Passagierbeförderung ertheilt
F. G. Reinhold,
7610) Brodbänkengasse 26.

Wildbad i. Schwarzwald.
Zur gef. Beachtung!
Es ist in letzter Zeit öfters vorgekommen, daß Gäste, welche die Absicht hatten, in meinem Hotel abzusteigen, schon zu Hause, hauptsächlich aber auf der Reise, dahin berichtet wurden, daß im „Königl. Bad-Hotel" keine Zimmer mehr frei seien, während dies thatsächlich nicht der Fall war. Ich erlaube mir deshalb die geehrten Herrschaften zu bitten, derartigen falschen Aussagen keinen Glauben zu schenken, sondern sich wegen Wohnung in meinem Hotel direct mit mir in Verbindung zu setzen. Ich bin stets zu jeder Auskunft mit Vergnügen bereit. (7547
Eugen Wetzel,
„Königl. Bad-Hotel".

Schön- & Schnellschrift-
Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske,
Hausthor 8, II. Treppen.

Während meines Ferien-Aufenthaltes hierselbst beabsichtige ich einen Cursus von
Lectionen
im (7591
höheren Clavierspiel
zu ertheilen. Sprechstunde: Vorm. 11–12, Fleischergasse 6 II.
Rudolf Panzer,
Pianist u. Lehrer am Conservator. v. Prof. X. Scharwenka in Berlin.

Uebernehme Buchführungen u. Correspondenzen billigst
Otto Schwinge,
7592) Allmodengasse 1a, part.

Privat-Mittagstisch (einfache aber gute bürgerl. Küche) im f. Hause v. e. Kal. Beamten gesucht. Off. unter 7635 an d. Exp. d. Ztg.

Alten pikanten
Werderkäse,
per Pfund 40 Pf.
empfiehlt (7567
Joh. Wedhorn,
Vorstädt. Graben Nr. 4/5.

Matjes-Heringe
pr. Stück 5, 10, 15 ₰, 2 Stück 10–20 ₰, schockweise billiger, empf. H. Lohn, Fischmarkt 12, Eingang Tobiasgasse in der Herings-Handlung. (7589

Großfrüchtige
Erdbeeren
in vorzüglich schöner Qualität
empfiehlt (7489
A. Lenz, Schießstange 3.

Eben erhielt frisch aus d. Rauch delicat. Räucherlachs Pfd. nur 1,50 M Lachmann, Fischmarkt 46.

Zum Aufbewahren von Pelzsachen empfehle
echt persisches Insecten-Pulver, Mottenpulver, Mottentinctur u. Campher.
Albert Neumann,
Langenmarkt 3.
Persisches Insectenpulver. Persisches Insectenpulver.

Für altes Papier
zum Einstampfen zahlt M 5 per 100 Kgr. die Papier-Fabrik von G. A. Koch, Johannisgasse 29.

Jede vorkommende Polsterarbeit u. Zimmerdecoration wird in und außer dem Hause fertigt sauber und billig C. Migge, Tapezier, 1. Damm 2.

Haarlemer Oel
Dieses weltberühmte Universalmittel beziehe nur echt und verkaufe zum billigsten Preise. (745?
Albert Neumann.

F. B. Prager
in Danzig
empfiehlt
schmiedeeiserne
Träger,
von 100–400 m/m Höhe.
gußeiserne Säulen,
Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken,
verzinkten Stachelzaundraht.
Comtoir u. Lager: Brandgasse 8, Speicherinsel. (6532

Stroh.
Roggen- u. Hafer-Maschinen-Stroh und Häckel verkauft
7593) **Gut Holm.**

Gut gewonnenes,
frisches
Pferde-Heu,
auch Klee, kaufen in jeder Quantität die Pferdebahn-Depots in Langfuhr, Ohra, Danzig und Emaus. Bei größeren Posten beliebe man Offerte mit Probe an die Direction in Langfuhr zu richten.

Wegen schwerer Erkrankung des Besitzers ist ein in hoher Cultur stehendes Grundstück von ca. 2½ Hufen culm. mit guten Gebäuden, überreichem schönem Viehbestand, complettem Inventar, bestem unberührtem Torflager, auf der Höhe bei Stuhm, für 50,00 M sofort zu verkaufen. Bei 12–15000 M Anzahlung, ist nur Landschaftsgeld und der Rest, bei langer, fester Hypothek. an den Verkäufer zu verzinsen.
Verkäufer ist kinderlos, bemittelt und wünscht recht bald ins Bad zu gehen.
Mit dem Verkauf ist beauftragt
Otto Zimmermann
7381) in Marienburg.

Brillante Nahrungsstelle.
Eine Gastwirthschaft am bedeut. Marktplatz, 2 Kirchen, Bäckerei und Müllerei, etwas Landwirthschaft, gute Gebäude, schönes Inventar, ist wegen Inruhesetzung bei 10–15000 M Anz. käuflich. Nur Selbstrefl. wollen Adr. unter 7431 in der Exp. d. Ztg. einreich.

Ein altes, gut eingeführtes Cigarren- und Tabak-Geschäft nebst Haus in bester Lage der Stadt, ist and. Unternehmung halber preisw. zu verk. Zwischenhändler verbeten. Adr. u. 7472 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Für Gärtner.
Meine hierorts bei guter Kundschaft betriebene Gärtnerei ist für 3800 Thlr. bei Anzahlung von nur 1500 Thlrn. umzugshalber sofort zu verkaufen. Auch wäre das Grundstück seiner schönen Lage wegen ein vorzüglicher Ruhesitz für Rentiers. (7583
C. A. Schwidetzky,
Elbing, Annenplatz 1.

Ein Eckgrundstück
mit Garten und umfangreichem Schankgeschäft steht billig bei ca. 7000 M Anz. zum Verkauf durch E. Schulz, Fleischerg. 5. (7612

Hellbraune Stute,
6jährig, 2½", truppenfromm für 600 M verkäuflich, Foxterrierhündin, 4 Mon., raceecht billigst. Adressen unter A. Z. postlagernd Culm a./W. (7602

Ein feines kreuzsait. Pianino verzugsh. billig zu verk. Heil. Geistgasse 129, I. Näh. das. 3. Et.

3000 Mark
sind vom 1. Januar k. Js. ab auf ein ländliches Grundstück zur ersten Stelle innerhalb des fünfzehnfachen Grundsteuer-Reinertrages von uns zu begeben.
Neukirch b. Palschau, 13. Juli 1888.
Der Gemeindekirchenrath.
Zimmer. (7579

Gleich hinter der Gothaer Bank werden zur 2. sichern Stelle
24 000 Mark
à 5 % gesucht. Selbstdarleiher belieben Adressen unter 7586 an die Expedition dieser Ztg. einzureichen.

Wer bald reich und glücklich heirathen will, verlange Prospect (geg. Einsdg. von 30 ₰) d. Firma Réunion internationale E. Gärtner, Dresden Eliasplatz 2.

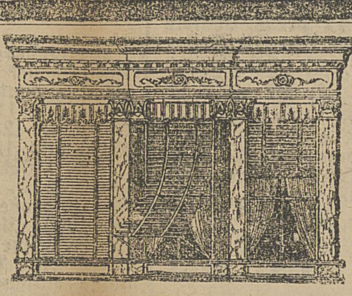
Eintücht. Conditorgehilfe
findet sof. dauernde Stellung.
Th. Becker,
Langgasse 30. (7596

Damen, auch verheirathete, mit ausgebreiteter Bekanntschaft, finden höchst anständigen, lohnenden und dauernden Erwerb.
Adressen unter Nr. 7603 an die Exped. dies. Zeitung erbeten.

Kurhaus Westerplatte.
Donnerstag, den 19. Juli cr.:
Erstes großes Kunstfeuerwerk
à la Sternecker in Berlin,
verbunden mit
großem Militair-Concert
ausgeführt von der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Rekoschewitz.
Anfang 4½ Uhr. Entree 20 Pf.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit. (7634
H. Reißmann.

Fr. Henderwerk's Apotheke,
R. Scheller,
Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen und Quell roducte.
Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen sind in frischer diesjähriger Füllung direct von den Quellen bezogen auf Lager und treffen während der Saison fortwährend neue Sendungen ein.
Außerdem empfehle
Badesalze, Bademoor, Quellsalzseifen, Pastillen rc. zu billigsten Preisen. Bestellungen nach außerhalb werden prompt effectuirt. (6531
Brunnenschriften gratis.

Sonnenschirme,
nur diesjährige Neuheiten,
werden der vorgerückten Saison wegen zu
auffallend billigen Preisen
abgegeben in der Schirm-Fabrik von
G. Deutschland,
82, Langgasse 82 (am Langgasser Thor).
Schirm-Reparaturen und Bezüge sauber, schnell und billig.



Die
Holz-Jalousie-Fabrik
von (6430
C. Steudel,
Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Preiscourant gratis u. franco.

Tricot-Taillen und Blousen,
größte Auswahl am Platze, in nur guten haltbaren Stoffen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. J. Hallauer,
Langgasse 36 und Fischmarkt 29.
Einen Posten **farb. Damen- und Kinder-Taillen** verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Kostenpreise. (6226

Zur Herbstbestellung offerire ich
prima Thomas-Phosphatmehl
von feinster Mahlung und höchstem Phosphorsäure-Gehalt, sowohl ab **meiner in Danzig gelegenen Mühle,** wie franco jeder Bahnstation.
Die Mühle arbeitet unter Controle der hiesigen **Versuchsstation** des Central-Vereins Westpreußischer Landwirthe.
Ferner empfehle ich
Dünge- und Futtermittel
aller Art unter Gehaltsgarantie zu billigsten Preisen und coulanten Zahlungsbedingungen.
Max Bischoff, Danzig.
7323) Comptoir: Lastadie 14.

Erste Sendung
1888er Importen
habe erhalten.
Empfehle dieselben in vorzüglicher Qualität und exactem Brande von 150 M an.
R. Martens,
Cigarren-Import-Geschäft,
Brodbänkengasse Nr. 9, Ecke Kürschnergasse.
Kohlenmarkt Nr. 24, am hohen Thor. (7486

Chemische Fabrik, Danzig.
Zur Herbst-Bestellung empfehlen wir zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie:
Gedämpftes und aufgeschl. Knochenmehl,
Superphosphate aller Art,
Kali-Salze, schwefels. Ammoniak,
Thomas-Phosphatmehl in feinst. Mahlung.
Die Fabrik steht unter Controle der **Versuchsstation des Centralvereins Westpreußischer Landwirthe,** sowie der Versuchsstationen in Königsberg und Insterburg.
Chemische Fabrik.
6753) **Petschow. Davidsohn.**
Comtoir: Hundegasse Nr. 111.

SCHERING's MALZEXTRACT
ist ein ausgezeichnetes Hausmittel **zur Kräftigung für Kranke und Reconvalescenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten rc. — Fl. 75 Pf., 6 Fl. 4 M., 12 Fl. 7,50 M.
Malz-Extract mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmuth (Bleichsucht)** rc. verordnet werden.
Malz-Extract mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern.
Preis für beide Präparate: Fl. 1 M., 6 Fl. 5,25 M. und 12 Fl. 10 M.
Schering's Grüne Apotheke
Berlin N., Chaussee-Straße 19 * Fernsprech-Anschluß
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Droguenhandlungen.
Briefliche Bestellungen werden umgehend ausgeführt.

Heu-Auction.
Freitag, den 20. Juli 1888, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf **Müggauer Pachtlande bei Schidlitz** für Rechnung wen es angeht, von ca. 10 Morgen
das gut gewonnene Vorheu und Klee
an den Meistbietenden verkaufen. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.
F. Klau, Auctionator,
7534) Danzig, Röpergasse 18.

Vorzügliches Pianino
billig Jopengasse 6, Hange-Etage.

Agent.
Für ein altes renommirtes und leistungsfähiges Spirituosen-Engros-Geschäft in Stettin wird ein tüchtiger Agent für Danzig gegen hohe Provision verlangt.
Bewerbungen werden durch das Central-Annoncen-Bureau von **G. Salomon in Stettin** unter **Nr. 49410** erbeten.

Suche für einen älteren, tüchtigen und soliden Inspector eine selbstständige Stellung.
von der Meden,
Rittergut Gamplawa per Weißenburg Westpr. (7582

Für mein Getreide-Geschäft suche einen tüchtigen
jungen Mann,
der den Einkauf selbstständig besorgen muß, sowie auch mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist. (7580
H. Lohde, Gerdauen.

Für eine Brauerei wird ein
unverh. Buchhalter u. Expedient gesucht.
Offerten unter Nr. 7536 an die Expedition dieser Zeitung.

Für ein neu zu errichtendes
Putz-Geschäft
wird eine
tüchtige Directrice
unter soliden Bedingungen gesucht.
Meldungen und persönliche Vorstellung bei (7595
Adolph Schott,
11. Langgasse 11.

Ein Eleve
findet Aufnahme in hiesiger Wirthschaft, Zuckerrübenbau, Moorkultur, Stammschäferei.
Bedingungen: Einjähriges Zeugniß, Anschluß an Familie. Pension 400 M, Eintritt 1. October eventl. auch früher. Sohn eines Landwirths bevorzugt.
Lachmirowitz b. Lostau, Kreis Strelno. (7581
Hinsch,
Lieutenant der Reserve.

Einem flott. Verkäufer f. Leinen- u. Wäschegeschäft weist Stelle nach C. Herrmann-Elbing.

Ein anst. jung. Mädchen von außerh. empf. f. ein Ladengeschäft, Conditorei, Confitüren oder Bäckerladen, Antritt gl. od. auch später, J. Dau, Hl. Geistgasse 99.

Empfehle von sofort eine tüchtige Hotel-Wirthin. Eylert, Heilige Geistgasse 35. (7611

Eine achtb. gebild. Wirthin, 30iger J., in Stadt- u. Landwirthsch. erf. m. vorz. mehrj. Z. empf. J. Hardegen, Heil. Geistgasse 100.
NB. Dieselbe würde sich eignen beim Wittwer mit Kindern.

Ein Kaufmann in gesetztem Alter übernimmt in kurzer Zeit für nicht zu viel Geld jungen Leuten, mit auch ohne practische Vorbildung, die einfache sowohl als auch die doppelte italienische Buchführung mit Unterweisung in den Comtoirwissenschaften beizubringen. Adressen unter Nr. 7598 an die Exped. d. Ztg. erb.

Ein in allen Branchen erfahrener Kaufmann in gesetztem Alter, wünscht in seiner freien Zeit Bücher zu führen.
Adressen unter Nr. 7599 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein älterer erfahrener Landwirth, verheirathet, ohne Familie, gegenwärtig in ungekündigter Stellung, sucht zum ersten September oder später unter bescheidenen Ansprüchen möglichst dauerndes Engagement.
Gef. Offerten unter Nr. 7574 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine junge Dame,
gegenwärtig in einem Confections- und Modewaaren-Geschäft thätig, sucht per Septbr. oder October Engagement.
Adressen unter Nr. 7590 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein pensionirter Beamter wünscht angenehme schriftliche Beschäftigung.
Adressen unter Nr. 7563 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Fräulein in ges. Jahren, mit Stadt- u. Landwirthschaft vertraut, sucht per sofort oder 1. August Stellung zur selbstständ. Führung d. Wirthschaft, Pflegerin oder Gesellschafterin einer Dame. Auch ist dieselbe fähig die Erziehung jüngerer Kinder zu übernehmen. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten befördert die Exped. dieser Ztg. unter 7150

Brodbänkengasse 14
ist die zweite Etage, bestehend aus 6 zusammenhängenden Zimmern Badestube und sonstigem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen und in den Vormittagsstunden von 11–1 Uhr zu besehen. (7623
Näheres daselbst 1. Etage.

Langgasse 54 ist ein gut möbl. Zimmer von sof. recht billig zu verm. Näh. daselbst 3 Treppen.

Großer Laden und Wohnung, Matzkauschegasse, zum Octbr. zu vermiethen. Näheres bei Braun, Matzkauschegasse 10, II.

Ein großes Laden-Local, 9 Meter Straßenfront, mit Nebenräumen, in bester Lage des Langenmarktes, ist per sofort oder später zu vermiethen. Adressen unter Nr. 7627 an die Exped. d. Ztg.

Langenmarkt 10
ist eine Wohnung in der Saaletage, 4 Zimmer, Küche, Boden, Keller, zum October zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 11 im Comptoir.
Besichtigung 11–1 Uhr Wochentags. (6542

Die nach der Mottlau liegenden
untern Räume des neuen Sparkassengebäudes
sind von sofort zu vermiethen.

Langgasse 45,
Eingang von der Matzkauschengasse ist eine Wohnung von 5 Zimmern per October zu verm. Näh. das. 1 Tr. von 11–1 Uhr.

Die erste Etage
des Hauses Schäferei Nr. 3 (5 Zimmer mit sämmtl. Zubehör) ist zum 1. October zu vermiethen.

Langenmarkt 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auch passend zum Comtoir oder Bureau zu vermiethen. (7503
Näheres Mattenbuden 31.

Danziger Allgemeiner
Gewerbe-Verein.
Donnerstag, den 19. Juli cr., Abends 7 Uhr,
Bibliothekstunde.
Der Vorstand.

Ornitholog. Verein
Danzig.
III. Sommer-Sitzung
am Donnerstag, den 19. Juli, Abends 7 Uhr im „Caffee Nötzel", II. Petershagen, zu welcher einladet (7632
Jul. Wenzel,
stellvertretender Vorsitzer.

Theater-Restaurant,
Kohlenmarkt 34.
Jeden Donnerstag u. Sonnabend
große musikalische Künstler-Soirée.
Entree frei.
7594) G. Witt.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich außer Sonnabend:
Großes Extra-Concert
Anfang 4 Uhr.
Entree an Wochentagen 10 Pf.
Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.
H. Reißmann.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Freitag, den 20. Juli cr.,
Großes
Doppel-Concert
(ohne Pausen)
ausgeführt von den vollständigen Kapellen des 4. Ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 5 und des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16 (70 Musiker)
Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰
A. Krüger. C. Theil.

Zum Besten der hierselbst zu errichtenden Kleinkinder-Bewahranstalt findet unter freundlicher Mitwirkung des hiesigen Gesang- und Bildungs-Vereins am nächsten Sonntag, den 22. d., im Etablissement **Moldenhauer**
ein Vocal- u. Instrumental-Concert
statt, zu welchem Billets à 20 Pf. vorher zu haben sind bei den Herren: Kaufm. **Albrecht,** Neugarten, Kaufm. **Martens,** (Cig.-Hdlg.), Brodbänkengasse u. hohes Thor, Wwe. **Moldenhauer** und in Schidlitz bei den Hrn. **Harpp, Lietsch** und **Grönke.** An d. Kasse kostet das Billet 25 Pf., Kinder sind frei. Anfang 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Schidlitz, den 18. Juli 1888.
Das Orts-Comité.
J. A.: Grönke. (7604

Freundschaftl. Garten.
Auch bei ungünstigem Wetter.
Heute u. an den folgenden Tagen:
Humoristische Soirée
der altrenommirten
Leipziger
Quartett- u. Concertsänger
Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß u. Hanke.
Anfang Sonntags 7½, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 Pf., Kinder 25 Pf. Billets à 40 Pf. an den bekannten Orten. (6399

Den 17. Juli begab ich mich nach der Westerplatte, um mich etwas zu zerstreuen; mir wurde am Eingang der Zutritt verweigert. Es war öffentlich zu sehen, daß es 10 Pfg. Entrée kosten sollte, um in das Kurhaus zu gelangen. Die beiden Herren an der Kasse verweigerten mir den Zutritt.
7585) **Jacob Lewin.**

Dank.
Allen denen, welche unserm Sohne, dem Zahnarzt **Gustav Siedentop** hier, während seiner Krankheit und bei seinem Begräbniß ihre Liebe und Theilnahme bewiesen, besonders auch dem Herrn Superintendenten Boie für seine tröstenden Worte am Sarge des Dahingeschiedenen unsern innigsten tiefgefühltesten Dank.
Danzig, den 18. Juli 1888.
7601) **C. Siedentop und Frau.**

T. L. 9
gut richtig. Taus. Gr.

Donnerstag, den 12. d. Mts. habe ich im frischen Haff, ca. ⅛ Meile von der Försterei Strauchbucht nach Westen zu und ungefähr ebensoweit von der Nehrung entfernt
1 Anker mit eisernem Balken, 50' lang. starker Ankerkette, woran ein Bojenreep mit weißem Bojenklotz befestigt war,
verloren. Dem Finder dieser Sachen sichere ich einen guten Bergelohn zu. (7637
Christoph Stankat,
in Endruschen p. Schmalleningken, Kreis Ragnit.

Mein brauner Jagdhund „Ajax" hat sich am Montag in Neufahrwasser verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. (7624
Gibsone, Westerplatte.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig